



Sektion
WEITWANDERER

Mitteilungen



Wege ins Freie.

Jahrgang 35

August 2013

3/2013 · Heft 136



Neuer Turm auf dem Pyramidenkogel.
Foto: Erika Käfer

Einladung

**zur Bergmesse bei der Pauluskapelle
auf der Weinebene**

am 15. August 2013, 11.30 Uhr

Einladung

zur Gruppenfahrt Palfauer Wasserlochklamm

am 6. Oktober 2013

(Näheres siehe Nachrichten aus Wien)

Einladung

zum 34. OÖ. Weitwanderertreffen in Linz

am 9. November 2013

(Näheres siehe Nachrichten aus Oberösterreich)

Aus dem Inhalt:

	Seite
Neues aus der Sektion	1
Nachrichten aus Wien	2
Nachrichten aus Niederösterreich	3
Nachrichten aus Oberösterreich	4
Nachrichten aus der Steiermark	5
Nachrichten aus Salzburg	5
Nachrichten aus Kärnten	6
Neues für Weitwanderer	7
Keutschacher Wandertage	7
Wir gratulieren	8
Bücher	9
Wir trauern	9
Beitrittserklärung	10
Wanderkarten	14
Wir und die Umwelt	15
Termine	16
Impressum	16

Immer wieder aktuell: Septemberaktion des OeAV!

Personen, die ab 1. September beim OeAV Mitglied werden, zahlen den Beitrag für das nächste Jahr, erhalten aber die Mitgliedskarte für das laufende (Rest-) Jahr unentgeltlich dazu. Der Versicherungsschutz (AV-Weitweitservice) sowie alle anderen Serviceleistungen und Mitgliedervorteile (z.B. Hüttenermäßigung) werden bereits am Tage nach der Einzahlung wirksam! Es ist die übliche Beitrittserklärung auszufüllen, der durch das neue Mitglied bezahlte Beitrag gilt für das Folgejahr, für welches die Mitgliedskarte dann automatisch zugesandt wird. Die Mitgliedsbeiträge bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.



Liebe Mitglieder und Weitwanderfreunde!

Hatte ich schon im letzten Heft gemeint, dass uns der Winter allzu lange im Griff hielt, so hat das Wetter in den Monaten Mai und Juni völlig verrückt gespielt. Überschwemmungen, die katastrophale

Ausmaße erreichten, und Schneefälle bis in die Niederungen zeigten wieder einmal unsere Ohnmacht gegenüber den Naturgewalten auf.

Ehe ich mit meinem Bericht über Schutzhütten und Wege beginne, entbiete ich Ihnen mein herzliches „Grüß Gott“ von gewohnter Stelle unserer Mitteilungen. Ob des notwendigen frühen Redaktionsschlusses (5. Juli) wird sich dieser Beitrag aber erst in etwa 1 ½ Monaten in Ihren Händen befinden.



Klagenfurter Hütte. Foto: Erika Käfer

Schutzhütten – eine ständige Herausforderung

Kürzungen der Budgetmittel durch das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) veranlassen mich zur Betrachtung und Darstellung der gegenwärtigen Situation: Die Erhaltung der Schutzhütten des Alpenvereins wird im Wesentlichen durch diesen selbst geleistet. Hier wird Fachwissen und ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder – soweit möglich – eingebracht, der Umfang der geleisteten Arbeit an den etwa 240 Schutzhütten aber vielfach unterschätzt. Darüber hinaus ist oft die Beiziehung von Profis unabdingbar. Lediglich an die 20 Hütten befinden sich in Tallagen oder im außeralpinen Bereich. Häuser im Tal weisen eine weit höhere Lebensdauer auf als Schutzhütten in Hochgebirgslagen, die durch Witterungseinflüsse (Schneedruck, Lawinen, Sturm) stark in Mitleidenschaft gezogen werden, wodurch sich deren Lebenserwartung auf ein Drittel verringert. Außerdem ist die Bausaison wegen der extremen Wetterlage oftmals sehr kurz, und das Baumaterial muss meist sogar eingeflogen werden. Daraus ergibt sich auch die Notwendigkeit einer langfristigen Sicherung der benötigten Mittel. Eine Übertragung in die Folgejahre ist leider nicht möglich. Dazu kommen noch Behördenauflagen, die sich an den gesetzlichen Bestimmungen orientieren, wie z.B. Bio-WCs, umweltgerechte Abwasserentsorgung, Nirostaküchen, etc.

AV-Wege

Bei der Instandhaltung und Markierung von etwa 40.000 km AV-Wegen ergibt sich die Situation ebenso prekär. Während diese Wege Teil des „Wanderbaren Österreich“ sind und auch durch den Tourismus beworben werden, können sie aber nicht allein aus den Mitgliedsbeiträgen – und unter Einsatz vieler ehrenamtlich erbrachten Stunden – erhalten werden.

Woher also die Mittel nehmen?

Dass die notwendigen Mittel durch den OeAV alleine nicht aufzubringen sind, oder besser gesagt, nicht aufgebracht werden können, steht fest. Dazu reichen die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen sowie aus Pachtverträgen und Nächtigungsgebühren der oft nur wenige Monate geöffneten Hütten einfach nicht aus. Sind doch Hütten in der „Nebensaison“ nahezu nur an Wochenenden besucht! Allerdings werden in der Tagespresse Hütten und Wege als wichtige touristische Ziele beworben, und ihre Infrastruktur wird voll genutzt, was durchaus begrüßenswert erscheint. Auch wurde vor Jahren mit dem BMWFJ ein jährlicher Zuschuss von 2,2 Mio Euro aus Mitteln der Tourismuswirtschaft zur Förderung der alpinen Infrastruktur ausverhandelt. Leider machten jedoch notwendige „Sparpakete“ auch vor diesen Zuschüssen nicht halt. Daher sind diese Förderungen von der ursprünglich ausgehandelten Summe auf etwa 1,6 Mio Euro geschrumpft. Verglichen mit den Einnahmen der Tourismuswirtschaft bewegen sich diese ausverhandelten „Förderungen“ lediglich im Promille-Bereich!

Das Gesamtvolumen der durch die OeAV-Sektionen eingebrachten Anträge für deren Projekte im Jahre 2012 betrug etwa 8 Mio Euro. Als Beihilfensummen, bestehend aus Mitteln des BMWFJ, Bundessportförderungsmitteln und dem Hauptvereinsbeitrag, konnten jedoch lediglich 2,7 Mio Euro zur Verfügung gestellt werden. Der Rest war durch die AV-Sektionen aufzubringen.

Wie ein Beispiel aus der Praxis zeigt, wurden auf Grund einer Brandschutzauflage wasserabweisende Holzverkleidungen vorgeschrieben. Die Gesamtkosten waren mit 12.500,-- Euro veranschlagt, an Beihilfe konnten – wegen der Budgetknappheit – jedoch lediglich 5.000,-- Euro gewährt werden.

Bei Nichterfüllung behördlicher Auflagen droht den Schutzhütten die Sperre. Dies hätte allerdings zur Folge, dass auch die Wege dorthin überflüssig werden! Ein „Wanderbares Österreich“ ohne Hütten und Wege? Soll diese Infrastruktur der Tourismuswirtschaft durch „Ehrenamtliche“ weiterhin gratis (kostenlos) zur Verfügung gestellt werden?

All diese Überlegungen wollte ich Ihnen einmal – als Anregung zum Nachdenken – zur Kenntnis bringen. Aber hoffen wir gemeinsam auf eine Lösung aller Probleme und – vor allem – auf einen schönen Wandersommer und Herbst mit vielen erlebnisreichen Unternehmungen. Sollten Sie auf den Geschmack gekommen sein, uns hilfreich (ehrenamtlich) bei den vielfältigen Tätigkeiten zu unterstützen, so rufen Sie einfach an.

Ihr Fritz Käfer

Tel./Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Wien

Liebe Wanderfreunde!

Jetzt ist es doch Sommer geworden – mit heißen Temperaturen und den daraus resultierenden Sommergewittern. Beachten Sie deshalb bei Ihren vorgesehenen Wanderungen immer den Wetterbericht. Auch die Prognosen von Einheimischen sind nicht zu verachten, und es ist kein Fehler, auf diese zu hören. Bei Gewitterneigung verzichten Sie lieber auf eine längere Bergtour oder auf die Begehung eines Klettersteiges. Sollten Sie trotz Achtsamkeit in ein Gewitter geraten, dann trachten Sie, möglichst rasch unter ein schützendes Dach zu kommen. Wie Sie vielleicht wissen, sollten um die Mittagszeit herum schon zwei Drittel Ihres Wanderweges hinter Ihnen liegen.

Wie es unseren Wanderfreunden heuer – wie immer unter der Führung von Erika und Fritz Käfer – bei den „Keutschacher Wandertagen“ ergangen ist, können Sie in einem ausführlichen Bericht an anderer Stelle in diesen Mitteilungen lesen.

Gemeinsam mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss wollen wir am Sonntag, dem 6. Oktober, unsere diesjährige Gruppenfahrt durchführen. Wir werden die Palfauer Wasserlochklamm (320 Höhenmeter, ca. 2 ½ Stunden) begehen und nach dem Mittagessen an einer Führung im Wasserleitungsmuseum Wildalpen (Steiermark) teilnehmen. Ein individueller Aufenthalt in Mariazell oder am Erlaufsee wird das Programm abrunden. Der Preis für die Autofahrt, Begehung der Wasserlochklamm sowie Besichtigung des Wasserleitungsmuseums ist noch in Ausarbeitung, kann aber bei den Gruppenabenden, Stammtischen oder telefonisch bei mir oder meinem Stellvertreter Alfred Tkacsik erfragt werden, wobei auch die Anmeldung erfolgen kann. Als Organisator würde ich mich sehr freuen, wenn sich viele Interessierte melden, um an dieser

Fahrt teilzunehmen, die hoffentlich genau so wie voriges Jahr unter einem guten Stern stehen wird.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen allen einen schönen Sommer und Herbst zu wünschen. Kommen Sie wohlbehalten von Ihren Bergfahrten nach Hause zurück. Das wünscht Ihnen mit einem „Berg Heil“ und „Gut Fuß“

Ihr *Gerhard Hecht*

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des OeAV, Alpenverein Edelweiss

Mi 14.08.: Wir wandern zum Heurigen – Bisamberg. Stadtgrenze – Hagenbrunn – Hagenbrunner Weg – Klausgraben – Strebersdorf. Gehzeit: ca. 2 ½ Stunden. Treffpunkt: 14.35 Uhr Bhf. Wien Floridsdorf, Kassenhalle. Busabfahrt: 14.50 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Do 26.09.: Großer Tullnerfelder Rundwanderweg 475. Furth – Mautern – Egelsee – Krems. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 7.40 Uhr Bhf. Wien Heiligenstadt, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.57 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

So 06.10.: Gruppenfahrt, siehe oben.

So 13.10.: Weinviertler Jakobsweg. Bhf. Absdorf-Hippersdorf – Königsbrunn – Kirchberg am Wagram – Engelmansbrunn – Fels am Wagram. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 8.30 Uhr Wien Franz-Josefs-Bhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.51 Uhr. Organisatoren: Günther Eigenthaler und Gerhard Hecht.

Fr 18.10.: Hundsheimer Kogel. Hainburg – Hundsheimer Kogel – Hundsheim – Teichtal – Hainburg. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 7.50 Uhr Bhf. Wien Praterstern, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.11 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Mi 06.11.: Wienerwald. Kaltenleutgeben – Ramaseck – Rotes Kreuz – Wienerhütte – Rodaun. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.50 Uhr Bhf. Wien Liesing, Kassenhalle. Busabfahrt: 9.07 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

So 17.11.: Weinviertler Jakobsweg. Fels am Wagram – Feuersbrunn – Etsdorf am Kamp – Brunn im Felde – Gedersdorf. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Treffpunkt: 9 Uhr Wien Franz-Josefs-Bhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.23 Uhr. Organisatoren: Günther Eigenthaler und Gerhard Hecht.

Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss, Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat (ausgenommen August). Beginn 18 Uhr.

14.08.: Wir gehen zum Heurigen. Ab 18 Uhr beim Heurigen Schilling in 1210 Wien, Langenzersdorfer Straße 54 (ca. 15 Minuten zu Fuß von der Endstelle Straßenbahnlinie 26).

04.09.: Gemütliches Beisammensein.

18.09.: Gipfelglück in Oberösterreich. Diavortrag von Anton Racek.

02.10.: Jakobsweg, Rudersdorf – St. Paul im Lavanttal. Diavortrag von W. Müller – präsentiert von Erika & Fritz Käfer

16.10.: Lienzer Wandertage 2012. Videovortrag von Gerhard Hecht.

06.11.: Entfällt wegen AV Edelweiss Jubilarenehrung.

20.11.: Wachau – Welterbesteig, südliches Ufer. Diavortrag von Martin Seemann.

Wander-Stammtischrunden:

Beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, jeweils Mittwoch ab 18 Uhr: 11.09., 09.10. und 13.11. Im August findet kein Stammtisch statt.

Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/588 01-104 11 (Büro mit Sprachbox), 01/588 01-9 104 11 (Fax), eMail: g.eigenthaler@tuwien.ac.at

Gerhard Hecht: 0664/643 36 42, eMail: gerhard.hecht@gmx.at
Erika und Fritz Käfer: 01/493 84 08 (privat, auch Fax), 0664/273 72 42, eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Alfred Tkacsik: 01/212 20 51



Nachrichten aus Niederösterreich

Liebe Weitwanderer!

Wir konnten im Frühsommer zwei Wanderungen bei idealen Wetterbedingungen genießen, und zwar in der Buckligen Welt (Pitten) und in Südmähren (Znaim). Ein Bild – mit Blick auf Znaim – mag uns wieder an diese schönen Tage erinnern.

Berichte und Bilder unserer Wanderungen stehen wie immer auf der Homepage unter www.alpenverein.at/weitwanderer/berichte/index.php.



Znaim/Znojmo von der Heide bei Pöltenberg. Foto: Martin Seemann

Jetzt im Sommer zieht es viele wieder höher hinauf in Regionen, wo der Gruß selbstverständlich ist. Wie wohltuend ist es, wenn einem jemand mit einem ehrlichen Gruß begegnet! Obwohl das unverfängliche „Hallo“ an Terrain gewonnen hat, ist bei uns – und im gesamten deutschsprachigen Raum der Ostalpen – der typische Gruß das „Grüß Gott“ mit seinen Abwandlungen, vor allem „Griaß di (God)“. Aber klingt das nicht recht eigenartig, bzw. was bedeutet das überhaupt? Ich habe versucht, mich schlaue zu machen.

„Grüßen“ impliziert hier einen Gesundheits-, Wohlergehens-, und Segenswunsch, wie er im Lateinischen gebraucht wurde. „Ave“ ist eine Gruß- und Segensformel. Also beinhaltet „Gott grüße dich“ den Wunsch „Gott segne dich“. Auch das schweizerische „Grüezi“ hat denselben Sinn: „(Gott) grüez-i“ (in manchen Regionen „grüez-ech“) bedeutet „Gott grüße euch“. Der gute Wunsch ist in der Abschiedsformel noch deutlicher erkennbar: „Pfiat di (God)“ bedeutet „(Gott) behüte dich“. Ein sehr persönlicher und schöner Wunsch, den man nicht besser ausdrücken kann.

Recht geläufig ist uns auch das „Servus“, das ebenfalls von den alten Römern stammt. Diese freundschaftliche Grußformel wird heute nicht nur bei uns verwendet, sondern ist neben den Ländern des südlichen Deutschland auch in nicht-deutschsprachigen Ländern der ehemaligen Donaumonarchie (Ungarn, Slowenien, Kroatien, Slowakei) gebräuchlich. Servus (lateinisch bedeutet „Sklave, Knecht“ – also eigentlich ganz schön „heavy“, was wir da anbieten! Aber auch wieder berührend, wenn wir’s ehrlich meinen! Frei übersetzt könnte das heißen: „Ich bin dir so gut, dass ich zu deinen Diensten stehe“. Das praktisch ausgestorbene, wienerische „g’schamster Diener“ (d.h. „gehorsamster Diener“) bringt – aus dieser Perspektive betrachtet – nicht unbedingt ein Abhängigkeitsverhältnis zum Ausdruck, sondern kann auch freundschaftliches Wohlwollen bedeuten.

Ich meine, dass es gut ist, sich die Bedeutung der gängigen Grußformeln bewusst zu machen. Damit sie nicht zu reinen



Znaim/Znojmo vom Rathausurm gegen St. Nikolaus.
Foto: Martin Seemann

Floskeln abstumpfen, sondern ehrlich gemeinte Wünsche bleiben! In diesem Sinn wünsche ich einen wanderbaren, schönen Spätsommer und Herbst und „pfiat eich God“.

Martin Seemann

Tel.: 02233/55860, Mobil: 0680/311 02 60

eMail: anneliese.seemann@schule.at

oder neu auch: seemann.martin@gmx.at

Sa 07.09.: Waldviertel. Amaliendorf – Schrems – Naturpark Hochmoor – Hirschbach. Amaliendorf – Wackelstein – Kas im Loab – Jagerbründl – Schrems (M) – Naturpark Hochmoor Schrems – Himmelsleiter – Langschwarza – St. Johann im Walde – Hst. Hirschbach. Gehzeit ca. 4 Stunden (16 km, +100, –130 Höhenmeter). Maximal 17 Teilnehmer (Kleinbus) – Anmeldung erforderlich! Organisator: Martin Seemann.

Do 10.10.: Wandern plus Kultur in den Gutensteiner Alpen. Geländ – Scheuchenstein – Dürnbachtal. Hst. Grünbach-Kohlenwerk – Hausstein – Geländ – Rastkreuz – Grandhäusl – Scheuchenstein (M, Gaueremann-Museum mit Führung) – Klamm – An der Wand – Dürnbachtal – Hst. Waldegg-Dürnbach. Gehzeit: 5 – 5 ½ Stunden (ca. 17 km, +690, –930 Höhenmeter). Treffpunkt in Wien: Bhf. Wien Meidling (Kassenhalle) um 7.45 Uhr, Zugabfahrt: Wien Meidling 8.03 Uhr, Wiener Neustadt 8.37 Uhr. Organisator: Martin Seemann.

Do 14.11.: Schneeberggebiet. Gloggnitz – Silbersberg – Pottschacher Hütte – Gloggnitz. Bhf. Gloggnitz – Silbersberg – Priggwitz/Auf der Wiese – Pottschacher Hütte (M) – Gasteil – Saloder – Bhf. Gloggnitz. Gehzeit ca. 5 Stunden (ca. 15 km, +–640 Höhenmeter). Zum Abschluss ist der Besuch des Werksverkaufs der Schokoladefabrik (Fa. Lindt&Sprüngli) möglich. Anmeldung erforderlich! Organisator: Martin Seemann.

Hinweis für die Weitwanderer aus dem Waldviertel:

Die Wanderungen der OeAV-Sektion Horn werden nicht mehr einzeln in unsere Zeitung aufgenommen. Alle Termine findet man im Internet unter www.alpenverein.at/horn. Die Touren werden auch für das gesamte Kalenderjahr in einer Tourenübersicht herausgegeben.

Weitere Auskünfte erteilt gerne der Vorsitzende der OeAV-Sektion Horn, Herr Gerold Sprung, Tel./Fax: 02982-37902, Mobil: 0688-821 47 65, eMail: gerda_s@tele2.at.



Nachrichten aus Oberösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Unsere geplante Wanderung im April von Lilienfeld auf den Muckenkogel (1248 m) und weiter zur Traisner Hütte (1313 m) sowie die Bergtour im Mai vom Kernhofer Gscheid auf den Goller (1766 m) und weiter zur Gollerhütte mit Abstieg nach Kernhof mussten wir witterungsbedingt absagen.

Im Juni konnten wir im Sengengebirge, einem Gebirgszug des Nationalparks Kalkalpen, dann unsere erste Bergtour unternehmen. 9 Wanderfreunde fuhren mit den Privatautos Richtung Kremstal nach St. Pankraz und weiter auf einem Güterweg zum Ausgangspunkt Rohraugut (566 m). Hier folgten wir dem Wanderweg bis zur Saubachalm (870 m), dann auf einer Forststraße und dem Jagdsteig Kogleralm bis zum Uwe-Anderle-Biwak (1583 m). Nach einer weiteren Stunde Gehzeit erreichten wir den Gipfel des Hochsengs (1838 m) und hatten einen herrlichen Ausblick ins Tote Gebirge, auf die Haller Mauern, das Gesäuse und den höchsten Punkt des Sengengebirges, die Hohe Nock. Für den Rückweg mussten wir den selben Weg nehmen, und am letzten Teil des Rückweges wurden wir noch von einem Gewitterregen überrascht!

Nun das Programm bis einschließlich Dezember 2013:

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der OeAV-Sektion Linz, jeweils am ersten Montag im Monat um 18:30 Uhr: 02.09., 07.10., 04.11., 02.12.

Die angeführten Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der OeAV-Sektion Linz statt.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!

Anmeldung für alle Veranstaltungen bei Peter Schauflinger (siehe unten).

Fr 20. – Sa 21.09.: Hochkalter (2607 m). Berchtesgaden – Hintersee (Gemeinde Ramsau) – Schärtenalm – Blaueshütte (Nächtigung) – Hochkalter-Normalweg über den „Schönen Fleck“ – Hochkalter – Abstieg in das Ofental nach Hintersee. Beschränkte Teilnehmerzahl! Führung: Josef Wahlmüller.

Sa 12.10.: Schmugglersteig und Grenzbachrunde. Kollerschlag – Grenzbachrunde – Haselbach – Schmugglersteig – GH Heindlmühle (Einkehr) – Wegscheid. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Führung: Peter Schauflinger. Abfahrt: 7.30 Uhr Linz Promenadenhof (Autobus).

Sa 26.10.: Mayrwipfel (1736 m). Windischgarsten – GH Schafflmühle – Güterweg Wurbauerkogel – Muttling – Haslersgatter (Parkplatz)



Nach dem Treffen: Gemütliches Beisammensein im Klosterhof.
Foto: Erika Käfer

– Bloßboden – Mayralm – Mayrwipfel. Gehzeit: 5 Stunden. Führung: Josef Wahlmüller. Abfahrt: 7 Uhr BH Linz-Land (Privat-PKW).

Sa 09.11.: 34. OÖ. Weitwandertreffen im Ursulinenhof in Linz. 14 Uhr Dankgottesdienst in der Ursulinenkirche, 15 Uhr Gewölbessaal im Ursulinenhof (1.Stock), Lichtbildervortrag: Österreichischer Weitwanderweg 07 (Grenzlandweg) von Sepp Zeilinger.

So 10.11.: Wanderung bei Schönau im Mühlkreis. Schönau – Schönaubach-Klamm – Schönau (Einkehr) – Herrgottsitz – Steininger-Alm – Schönau. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Führung: Peter Schauflinger. Abfahrt: 8 Uhr Linz Promenadenhof (Privat-PKW).

Sa 14.12.: Internationale Christkindlwanderung. Bahnhof Steyr – Christkindl – Rieglwirt. Kleine Adventfeier! Führung: Gernot Lettmayr. Treffpunkt in Linz: 7.30 Uhr Hauptbahnhof. Gemeinsamer Treffpunkt in Steyr: 9 Uhr Bahnhof.

Peter Schauflinger

Beirat für Oberösterreich

Amt der OÖ. Landesregierung, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
Tel.: 0732/7720-14139, eMail: peter.schauflinger@ooe.gv.at



Nachrichten aus der Steiermark

Liebe steirische Freunde und Freunde der Steiermark!

Diesmal kann ich Sie lediglich an unsere „Eibiswalder Wandertage 2013“ erinnern, welche heuer wieder gemeinsam mit unseren Freunden der OeAV-Sektion Horn in der Zeit vom 10. bis 17. August abgehalten werden. Ich würde mich sehr freuen, Sie anlässlich dieser immer sehr erholsamen Veranstaltung recht zahlreich begrüßen zu dürfen. Es werden sicher wieder viele gemütliche Wanderungen dabei sein, die von unseren Eibiswalder Freunden in dankenswerter Weise vorbereitet und organisiert werden. Sollten Sie noch über kein „Stammquartier“ verfügen, wird Ihnen die Gästeinformationsstelle der Gemeinde Eibiswald gerne bei der Zimmerreservierung behilflich sein: Tel. 03466/42216, www.eibiswald.istsuper.com, gde@eibiswald.steiermark.at. Wir selbst wohnen – wie jedes Jahr – im GH „Kirchenwirt“ Hasewend (Tel.-Nr. 03466/42216, gasthof@hasewend.at, www.hasewend.at).

Ich freue mich heute schon auf das Wiedersehen und verbleibe bis dahin

Ihre *Erika Käfer*

Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42
eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at



Größter steirischer Klapotetz. Foto: Erika Käfer



Nachrichten aus Salzburg

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer und der Wandergruppe der Evangelischen Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Ing. Christian Pointl MBA, Tegetthoffstraße 8, 5020 Salzburg, Telefon: 0664/351-46-08, eMail: christian.pointl@voith.com

Wanderführer: Anton Eidler, Hagmüllerstraße 12, 5020 Salzburg, Telefon: 0662/82-63-79; Helmut Ligárt, Arnogasse 4/17, 5020 Salzburg, Telefon: 0664/206-44-22, eMail: hrligart@gmx.at

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und OeAV-Mitgliedern offen!

Wanderungen 2013 – jeweils an einem Samstag

10.08.: Jenner – Schneibstein (2276 m) – Seeleinsee: Wanderung im Hagengebirge. Ausgangspunkt: Mittelstation Jennerbahn, WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 7 Stunden, Höhenunterschied: 1100 m, Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, Zusatzkosten für Bergfahrt Jennerbahn (BW)

07.09.: Königsalm – Haselloch – Glingspitze (2433 m, optional): Bergwanderung in den Radstädter Tauern. Ausgangspunkt: Königsalm, WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden, Höhenunterschied: 700 m, Zusatzkosten: Mautgebühren Tauerntunnel & Riedingtal (BW)

28.09.: Liechtensteinklamm von St. Johann im Pongau. WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 3 Stunden (W)

19.10.: Oberscheffau – Rocheralm, Bergwanderung zum Winnerfall und durch den Klausgraben. WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 ½ Stunden, Höhenunterschied: 650 m, Weglänge: 9 km (BW)

Besuchen Sie die Homepage christuskirche.at, dort finden Sie auch unser aktuelles Wanderprogramm!

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe, Regenschutz und Notproviand unbedingt notwendig!

Fahrtkosten pro Person im Privat-PKW: 10 Cent/km.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen sind alle Interessenten herzlichst eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!

Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten. Bei Touren, wo der Ausgangspunkt mit öffentlichem Verkehrsmittel erreicht wird, kann es durch Fahrplanumstellungen kurzfristig zur Änderung der Uhrzeit des Zusammentreffens kommen. Daher wird empfohlen, sich am vorangehenden Tag der Wanderung beim Tourenführer zu informieren.

Abkürzungen: W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, WF = Wanderführer

Jakobusgemeinschaft Salzburg

Wir bieten Informationen über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien an. Außerdem bekommen Sie bei uns den Pilgerpass (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg notwendig) zum Selbstkostenpreis von € 5,- (mit Informationsmaterial € 6,80). Bezahlung mit Erlagschein, portofrei! Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an die Jakobusgemeinschaft Salzburg, Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 11, 5071 Wals bei Salzburg. Telefon/Fax: 0662/855365, oder eMail: jakobusgemeinschaft.salzburg@wasi.tv.

Den Pilgerpass-Antrag finden Sie in der Homepage:
www.jakobusgemeinschaft.at unter der Spalte Formulare!

Im Jahr 2013 wurden von uns vom 01.01. bis 01.07. bereits 616
Pilgerpässe ausgegeben.



Nachrichten aus Kärnten

Liebe Weitwanderfreunde!

Ich möchte von zwei Ereignissen berichten, die ich besucht habe.

Das Thema Museumswandern wurde von den zwei Tourismusverbänden, die sich in den Bezirken Völkermarkt und Wolfsberg befinden, in ein Landesprojekt eingereicht. Aus 109 Einsendungen zum Thema „Kunst, Kultur und Kulinarik“ ist diese „kulturelle Kostprobe“ unter den besten 20 nominiert worden. Somit werden nun die Kärnten-Werbung und die Kulturabteilung des Landes Kärnten im September an zwei Wochenenden die Museen: Liaunig (Neuhaus), Werner Berg (Bleiburg), Stift St. Paul und das Lavantmuseum (Wolfsberg) bewerben. Dazu wird es an den Wochenenden jeweils eine geführte Museumstour geben – ausgehend vom Werner-Berg-Museum in Bleiburg mit einem Frühstück, anschließender Führung durch das Museum und die Stadt Bleiburg, danach über den Kömmel nach Schwabegg zum Had'ninformationszentrum und weiter entlang der Drau zum Liaunig-Museum. Da die Veranstaltung zweitägig ist, gibt es zusätzlich noch die Möglichkeit, einen Shuttlebus nach Wolfsberg und St. Paul zu benützen. Damit kann man an einem Wochenende vier Museen erreichen.

Die zweite Veranstaltung, der ich beigewohnt habe, war die Eröffnung des „Panoramaweges Südalpen“ mit 17 Etappen, insgesamt 226,7 km und 13.589 Höhenmetern von Rosenbach bis zum Zirbitzkogel. Dieser Weg wurde feierlich mit einer Wanderung vom Klippitztl zur Wolfsberger Hütte eröffnet. Ich habe an dieser Wanderung mit 4 Personen teilgenommen und war bei der Eröffnung dabei.

Einen schönen Wandersommer wünsche ich allen begeisterten Mitgliedern und Freunden und freue mich schon auf eine rege Teilnahme an den angebotenen Tourenprogrammen.

Elisabeth Sadnek
Beirätin für Kärnten

Pudlach 12, 9155 Neuhaus
Tel.: 0664/394-11-61, eMail: e.sadnek@aon.at



Bielschitzta Sattel (WWW 03). Foto: Erika Käfer

Wanderungen der Monate August bis November 2013

- Di 06.08.:** DI-WA – Rundwanderung auf der Saualpe: Hochfeistritz – Wolfratzen – Mirnig – Aich – Hochfeistritz. Gehzeit: 4 Stunden. Organisatorin: Erika Krusch. Abfahrt um 8 Uhr 30*
- Fr 09. – So 18.08.:** Die Trekkingtour mit Zelt auf dem Gailtaler Höhenweg von Franz Kollmann muss abgesagt werden.
- So 25.08.:** Südliche Koralpe: St. Vinzenz – Stifts-Hütte – Dreieck-Hütte – St. Vinzenz. Gehzeit: 5 ½ Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Abfahrt um 7 Uhr 30* und Treffpunkt um 8 Uhr 30 beim Hüttenwirt in Lavamünd.
- Do 29.08.:** Steiner Alpen: Parkplatz nach dem Plansarsko jezero (ca. 900 m) – Stuljarjeva planina – Tschechische Hütte (1543 m) – auf dem selben Weg zurück bis zum Abzweig in die Ravenska kocna – Parkplatz. Trittsicherheit! Reisepass! Gehzeit: 4 Stunden; 650 Höhenmeter im Aufstieg. Organisatorin: Edeltraud Schuiki. Abfahrt um 7 Uhr 30*
- Mo 02.09.:** Stammtisch mit Sepp Weiß und der Diapäsentation „Kuba“. Gleichzeitig findet die Vorbesprechung für die 3-tägige Wanderung im Siebenseental (27. – 29.09.) statt. Beginn um 19 Uhr**)
- Di 03.09.:** DI-WA – Rundwanderung: Schaidasattel (1068 m) – auf dem Südalpenweg 03 bis zum Maierhof (1280 m) – auf dem Eisenwurzenweg 08 zum Bauernhof Brumnik – weiter über die Bauernhöfe Furjan, Schober (887 m), Pegrin und Jereb zurück zum Schaidasattel (Karawanken, Südseite des Hochobir). Gehzeit: 4 Stunden. Organisatorin: Edeltraud Schuiki. Abfahrt um 8 Uhr 30*
- So 08.09.:** Kriz und Stenar (2410 bzw. 2501 m, Julische Alpen): Aljazeera dom (1015 m) – Bivak IV (1986 m) – Kriz – Stenarska vratca (2295 m) – Stenar – Dovska vratca (2180 m) – Sovatna – Aljazeera dom. Alpine Tour mit gesicherten Klettersteigen und leichter Kletterei. Trittsicherheit! Reisepass! Gehzeit: 9 – 10 Stunden; 1800 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr*
- Do 12.09.:** Landschaftlich hervorragende Bergwanderung auf den Spuren des historischen Goldbergbaus: Großes Zirknitztal (1750 m) – Schrällkaser (1756 m) – Zahltsch (2114 m) – Ochsner-Hütte (2263 m) – Aussichtspunkt zum Kegelsee – Färberkaser (2049 m) – Ausgangspunkt (Goldberg-Gruppe). Gehzeit: 5 Stunden; 550 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 6 Uhr*
- Fr 27. – So 29.09.:** Wanderung im Siebenseental (Julische Alpen): Koca pri Savici (653 m) – Koca pri Triglavskih jezerih (1685 m) – Zasavska Koca (2071 m) – Koca pri Triglavskih jezerih – Dom na Komni (1520 m) – Koca pri Savici. Mögliche Gipfelbesteigungen: M. Ticarica (2071 m), V. Spicje (2389 m), M. Spicje (2312m). Gehzeit: 4 – 5 Stunden täglich (mit Gipfeln bis zu 7 Stunden); 300 – 1000 Höhenmeter im Aufstieg (ohne Gipfel). Abfahrt: 6 Uhr Interspar Nord. Vorbesprechung: 02.09. beim Stammtisch (siehe oben). Anmeldung beim Organisator Franz Kollmann, Tel. 0676/360-11-29, eMail: franzkollmann@aon.at, spätestens bis zur Vorbesprechung beim Stammtisch. Preis pro Person: € 72,- für zwei Nächte Halbpension, ca. € 25,- für Fahrt, insgesamt also € 97,- (wird beim Stammtisch eingehoben).
- Di 01.10.:** DI-WA – Rundwanderung: St. Urban – Bauernhof Strakler – Veitsberg (1171 m) – Zwattendorf – Tumpf – Stattenberg – Oberdorf – St. Urban. Gehzeit: 4 Stunden. Organisatorin: Erika Krusch. Abfahrt um 8 Uhr 30*
- Mo 07.10.:** Stammtisch mit Günter Hampl und dem Film „Nordindien/Chalak“. Beginn um 19 Uhr**)
- Do 10.10.:** Rundwanderung: Punkt 820 m bei Stockenboi – Pfanntal – Gasseralm (1433 m) – Mahr (Kapelle, 1127 m) – Höllgraber (1056 m) – Punkt 885 m am Weißenbach. Gehzeit: 4 ½ Stunden; 650 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 6 Uhr 30*
- Sa 26.10.:** Rameterspitz (2695 m, Goldberg-Gruppe): Jamnig-Hütte (1745 m) – Hagener Hütte (2445 m) – Rameterspitz – weglos zur Jamnig-Hütte. Gehzeit: 6 – 7 Stunden; 1000 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr*
- Mo 04.11.:** Dieser Stammtisch gilt zum Erstellen der Wanderungen und Stammtische für das Jahr 2014. Beginn um 19 Uhr**)
- Di 05.11.:** DI-WA – Rundwanderung: Pusarnitz (601 m) – Stöcklern – Schwarze Madonna – Maria Hohenburg (987 m) – Tröblach – Stoniggraben – Schwarze Madonna – Stöcklern – Pusarnitz. Gehzeit: 3 ¾ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*

So 10.11.: Auf der Alta Via Alpi Tarvisiana (italienische Julische Alpen): Tarvis (738 m) – Mt. Prinsig (1324 m) – Mt. Florianca (1658 m) – Mt. Lussari (1789 m) – Abstieg auf dem Pilgerweg nach Lussari (858 m). Gehzeit 6 – 7 Stunden; 1100 Höhenmeter im Aufstieg. Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*

Do 14.11.: Rundwanderung: Obermieger (550 m) – Sabuatach Süd – Skarbin – Aussichtspunkt Sabuatach Nord – Berg mit Aussichtspunkt – Buschenschenke Mörtl – Obermieger. Gehzeit: 4 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30*

So 17.11.: Debelo brdo (1210 m, Karawanken): Koroska bela (650 m) – Valvasorjev dom (1181 m) – Debelo brdo – Dom Pristava (975 m) – Koroska bela. Gehzeit: 6 Stunden; 590 Höhenmeter im Aufstieg. Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*

*) Treffpunkt/Abfahrt erfolgt vom Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße. Gefahren wird mit eigenen PKWs in Fahrge-meinschaften.

**) Findet im Stammtisch-Lokal, Gasthof Kressnig, Klagenfurt/Annabichl, St. Veiter Straße 244 statt.

Wanderführern. Anträge können unter Angabe des Zeitraums der Begehung, der Weg-Nr., der zurückgelegten Wegstrecke von A nach B, des Landes und schließlich der erbrachten Kilometer an die Sektion Weitwanderer übermittelt werden.

Keutschacher Wandertage 10. bis 17. Juni 2013

Ich freue mich sehr, dass ich es wieder einmal sagen kann: Der Wettergott hat ein Herz für die Weitwanderer! Denn – nach den Katastrophen Tagen Anfang Juni mit verheerenden Überschwemmungen konnten wir herrliche, sonnige Wandertage in Keutschach genießen. Besonders freute uns, dass wir zwei Nürnberger Damen (eine davon mit Schäferhündin „Maxi“) in unserer Runde begrüßen durften. Jener Holländer, der schon im Vorjahr einige Touren mit uns machte, hat sich auch heuer wieder bei uns gemeldet, konnte aber – auf Grund eines Todesfalls in seiner Familie – lediglich eine einzige Wanderung mitmachen. Dafür aber freuten wir uns, dass ein ständig in Keutschach wohnender Holländer unserer Sektion beigetreten ist und auch bei einer Tour mit dabei war. Einer unserer langjährigen Mitwanderer musste heuer leider aus gesundheitlichen Gründen absagen. Bei einigen Touren waren nicht alle mit dabei (unternahm selbst etwas), aber so zwischen 11 und 14 Personen waren immer mit uns unterwegs.

Nun, am Anreisetag (Montag) saßen wir nachmittags gemütlich in der Pension „Vogtland“ beisammen, wurden von unserem Toni Loitsch kulinarisch verwöhnt und besprachen die in Frage kommenden Touren, wobei sich unsere Freunde schnell einig wurden. Wir sind eben schon eine richtige „Weitwander-Familie“!

Gleich für den ersten Wandertag (Dienstag) nahmen wir uns eine Wanderung in das Naturschutzgebiet Spintikteiche vor, mit anschließender Mittagsrast beim sog. „Schrottbauer“, der uns ausschließlich mit eigenen Erzeugnissen verwöhnte. Danach ging es über die „Oberrauth“, vorbei an unserer alten „Keusch'n“ (Erfrischungspause), und wieder zurück zur Pension. (Wir selbst blieben dann gleich zu Hause, schließlich finden unsere Freunde schon selbst von „Käfer's Keusch'n“ zurück zu ihrem Quartier.) Diese Tour war die längste, die wir unternahm, schließlich waren unsere Freunde ja noch „ausgeruht“ und frisch. Immerhin betrug die Gehzeit ca. 5 ½ Stunden!

Der Mittwoch schließlich brachte uns einen „Gipfelsieg“, nachdem wir mit unserer lieben Frau Perdacher (16er-Bus) bis zum Parkplatz gefahren waren und dann – nach einer Stärkung im gemütlichen, neuen Gipfelhaus – den Dobratsch (2167 m) bezwangen. Das Wetter war zwar etwas kühl und windig, aber die schöne Bergwelt entschädigte uns reichlich. Lediglich bei der Heimfahrt gab es einen kurzen Regenschauer, der uns natürlich – gemütlich im Bus sitzend – nichts ausmachte. Die Gehzeit dieser Tour – mit einem An- und Abstieg von je etwa 450 m – betrug 3 ½ Stunden.



Neues für Weitwanderer

Austrian Map mobile

Rechtzeitig zur Wandersaison setzt das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen die Tradition der beliebten AMap-Produkte mit einer zeitgemäßen mobilen Version fort. Die Austrian Map mobile ist eine Softwareanwendung („App“) für Smartphones und Tablets, mit welcher die kartographischen Daten des BEV auf dem jeweiligen Gerät angezeigt und genutzt werden können. Mit dieser App sind die kartografischen Modelle des BEV in den Maßstäben 1:50.000, 1:200.000 und 1:500.000 sowie die Übersichtskarte 1:1 Million, die Geonam-Datenbank und das Geländehöhenmodell überall und mobil verfügbar. Kartendaten können im Vorhinein (z.B. zu Hause) für ein beliebiges Gebiet auf das Gerät geladen werden, eine Internetverbindung im Gelände ist somit nicht erforderlich. Das Produkt „AMap mobile“ kann unentgeltlich über den App Store (iOS) und Google Play Store (Android) heruntergeladen werden. Nach Installation der App sind die Übersichtskarte 1:1 Million, die Karte 1:500.000 und ein Kartenkachelkontingent von 550 Kacheln für die Maßstäbe 1:200.000 und 1:50.000 enthalten, mit welchem der Benutzer ein beliebiges Gebiet testen kann. Weitere Karten können in den Stores käuflich erworben werden. Nähere Details zum Produkt, zu den Funktionen und zu den Preisen der AMap mobile können den folgenden Produktinformationen entnommen werden, wo auch ein Handbuch und diverse Übersichten zur Abdeckung und Aktualität der Kartendaten bereit stehen.

www.bev.gv.at/amap-mobile – die iOS-Version
www.bev.gv.at/amap-android – die Android-Version

www.bev.gv.at/amap-mobile – die iOS-Version
www.bev.gv.at/amap-android – die Android-Version

Wanderungen auf Europäischen Fernwanderwegen

Seitens der Europäischen Wandervereinigung (EWV) wurden zwei Urkunden aufgelegt, die an Wanderer vergeben werden, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

Urkunde 1: Begehung eines Europäischen Fernwanderweges in drei verschiedenen Ländern, wobei in jedem der drei Länder 50 km (in höchstens 3 aufeinander folgenden Jahren) zu erwandern sind.

Urkunde 2: Begehung von sechs verschiedenen Europäischen Fernwanderwegen, wobei eine Strecke von mindestens 20 km je Weg zu bewältigen ist. Zeitlimit 3 aufeinander folgende Jahre.

Diese Regelung gilt ab 01.01.2013. Als Nachweis gelten Stempel von Schutzhütten oder Gasthöfen etc. in Tourenbüchern bzw.



Der Donnerstag stand ganz im Zeichen des neu errichteten, modernen Turms (ca. 100 m hoch) auf dem Pyramidenkogel. Es war ein wunderbar sonniger Tag, und wir stiegen gut gelaunt – vorbei beim kleinen Kirchlein St. Margarethen und mit einer Erfrischung-Einkehr in der Buschenschank „Buchsbäum“ – zu der neu errichteten „Holz-Stahl-Konstruktion“ auf (es sollen dabei 300 t Holz und 200 t Stahl verbaut worden sein). Der Turm selbst war noch nicht offiziell eröffnet (erst am 20. Juni), und es wurde ringsum noch fleißig gearbeitet, aber wir konnten ihn doch ganz aus der Nähe betrachten. Nachdem wir alles ausgiebig gefilmt bzw. fotografiert hatten, stiegen wir auf bequemen Wegen – mit einem schönen Blick auf das Kirchlein von St. Anna – nach Reifnitz ab, wo es – nahe des wunderschönen Wörthersees – die Mittagsrast gab. Anschließend gingen unsere Freunde wieder zurück in ihr Quartier (der Weg war einigen schon von vergangenen Jahren bekannt), und wir selbst ließen uns mit dem „Go-Mobil“ nach Hause bringen.

Der Freitag brachte uns einen Besuch der wunderschön gele-

genen Klagenfurter Hütte mit herrlichen Blicken zu den Karawanken. Dazu fuhren wir mit unserem „Perdacher-Bus“ bis zu einem Parkplatz (kurz nach der Stouhütte) und machten uns in zwei Gruppen auf den Weg. Einige zogen den Zubringerweg vor, die anderen gingen den Steig, der aber durchaus als „leicht“ zu bezeichnen ist. In der Hütte wurden wir von den neuen, freundlichen Wirtsleuten gut betreut und versorgt. Nachdem wir die herrliche Umgebung ausgiebig genossen hatten, wählten wir für den Abstieg dann alle die „gemütlichere Variante“ (Forstweg). An diesem Tag waren wir – bei einer Höhenbewältigung von je ca. 450 m im An- und Abstieg – 3 ½ Stunden unterwegs. Am Abend gab es dann noch ein „Überraschungskonzert“ von zwei – uns gut bekannten – Harmonikaspielern, die zur Gemütlichkeit und Stimmung natürlich viel beitrugen.

Na, und am Samstag gab es wieder die traditionelle Einladung zu „Käfer's Keusch'n"! Dazu holte mein Mann die Wanderer ab, und sie gingen einen angenehmen Weg zu uns herauf (ca. 2 Stunden). Ein befreundeter, ehemaliger Gastwirt hatte uns

Wir gratulieren ...

... unserem „Weitwanderingroßvater“ **Leopold Weiss**, der viele Jahre lang schöne Wanderungen organisierte, zum 83. Geburtstag am 29. August.

... **Karl Haumer**, unserem langjährigen Betreuer (Abzeichenvergabe) des Nord-Süd-Weitwanderweges 05 und des Traisentaler Rundwanderweges 655, zum 88. Geburtstag am 11. November sehr herzlich.

Auch diesmal gibt es viele Freunde und Mitglieder, die ihren „besonderen“ Geburtstag im Zeitraum vom 16.08. bis 15.11. feiern, und wir wollen dazu wieder sehr herzlich gratulieren.

Alles erdenklich Gute ...

zum 60. Geburtstag:

Berthold Eva Maria aus Wien
Füreder Dr. Rudolf aus Linz
Scheffers Johannes aus Paderborn-Sande in Deutschland

zum 65. Geburtstag:

Eibl Hein aus Raabs a.d. Thaya
Hochher Elfriede aus Wien
Jaros Emma aus Mödling
Knauder Karl aus Ebenthal
Moritz Franz-Erich aus Leoben
Pfeffer Willi aus Prinzersdorf
Poimon Wilhelm aus Graz-Straßgang
Rückert Iris aus Wien
Stemeseder Josef aus Salzburg
Widowitz Dietmar aus Liebenfels

zum 70. Geburtstag:

Knabb Anton aus Wien
Knappenberger Eberhard aus Neudenu in Deutschland
Kozeluha Sieglinde aus Wien
Mahr Helga aus Auersthal
Netter Sigrid aus Wien
Riemer Dr. Günter aus Wien
Schmidmayer Dr. Gerhard aus St. Pölten
Tremel Alois aus Krems
Wachter Günther aus Olching in Deutschland
Walter Anton-Josef aus Assling in Deutschland
Wlazny Fritz aus Wien

zum 75. Geburtstag:

Kaiblinger Franz aus Kilb
Falkner Josef aus Wien

Niehaus Dietmuth aus Willich in Deutschland
Probst Katharina aus Grafenstein
Reifenstein Hans aus Tamsweg

zum 80. Geburtstag:

Flödl Manfred aus Linz
Keintzel Diethelm aus Linz

zum 81. Geburtstag:

Czamay Bert aus Müzzzuschlag
Stigler Dkfm.Dr. Gottfried aus Wien

zum 82. Geburtstag:

Dvorak Franz aus Sierndorf
Wallner OSR Josef aus Hartberg

zum 83. Geburtstag:

Grabner Franz aus Pöls
Kuchernig Josef aus Griffen
Lammerhuber OSR Dir. Karl aus Seitenstetten
Leber Anton aus Hinterbrühl

zum 84. Geburtstag:

Plasch Herfried aus Frankenfels

zum 85. Geburtstag:

Berger Lovorka aus Wien
Neumann Karoline aus Wien
Tkacsik Gertrude aus Wien

zum 87. Geburtstag:

Willimayr Karl aus Allentsteig

zum 88. Geburtstag:

Falkner Helmut aus Linz

zum 89. Geburtstag:

Schaden Hanna aus Wien

zum 90. Geburtstag:

Jüptner Theodor aus Wien

zum 92. Geburtstag:

Martinschitz Josef aus Villach
Nagl Maria aus Salzburg

zum 95. Geburtstag:

Stoiber Dr. Hans Helmut aus Salzburg

Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwanderfamilie“.



Rast beim Aufstieg zur Klagenfurter Hütte. Foto: Erika Käfer

ein Buffet gerichtet, das alle überwältigte! Die Freunde konnten sich daher ausgiebig stärken und Cousin Lenzi spielte – wie schon in den Jahren davor – mit seiner „Steirischen“ auf. War es zunächst noch sehr heiß (wir haben gerade um die Mittagszeit wenig Schatten beim Haus), so war es am Nachmittag durchaus gemütlich, und wir konnten das Beisammensein mit unseren Freunden so richtig genießen. Zur Jause fanden die süßen Köstlichkeiten, die uns von einer Bäckerei in Schiefing geliefert wurden, ebenfalls guten Zuspruch. Gegen Abend traten dann alle – froh und gestärkt – den ihnen bekannten Heimweg an und waren somit wieder insgesamt 3 ½ Stunden unterwegs. Ich hoffe, sie haben diesen Tag ebenso genossen wie wir selbst.

Und der Sonntag, der letzte Wandertag, sollte uns einen „Ohrenschmaus“ bringen. Wir gingen zunächst auf schönen Wegen in etwa 2 Stunden nach Schiefing, wo wir uns in einem schattigen Gastgarten zu Mittag stärkten. Dann nahmen wir an der „90-Jahr-Feier des MGV Liederchor Schiefing“ teil, wo uns 13 Kärntner Chöre mit ihrem wundervollen Gesang erfreuten. Ich muss sagen, es war ein Erlebnis besonderer Art! Im Anschluss daran gab es noch ein „gemütliches Beisammensein“ der Chöre, wo auf das Kulinarische auch nicht vergessen wurde. Wir aber werden ja von Freund Loitsch „versorgt“, und daher holte uns dieser – nach der wirklich sehr schönen Veranstaltung – in zwei Gruppen ab und brachte uns gut nach Hause. Da einige unserer Freunde daran nicht teilnahmen (3 zogen eine Schifffahrt auf dem Wörthersee vor und 3 gingen mit unserer „Maxi“ wieder zurück, weil man ihr das lange, brave Sitzen beim Konzert nicht zumuten wollte), sahen wir uns am Abend in der Pension noch den Film an, den ich gedreht hatte, und so konnten auch jene die herrlichen Stimmen der Kärntner Chöre genießen, die bei der Veranstaltung selbst nicht dabei waren. Damit der Film nicht zu lang wird, hatte ich nicht alle Lieder zur Gänze aufgenommen, aber natürlich die „Seentalstimmen Keutschach“ besonders bevorzugt und deren komplettes Programm gefilmt.

Ja, und alles, was schön ist, geht leider schnell zu Ende. So auch unsere – meiner Meinung nach – wirklich gelungene Wanderwoche. Nach einem herzlichen Abschied von unseren Freunden (nochmals vielen Dank für das Geschenk!) verabschiedeten wir uns, und Freundin Lore brachte uns wieder (wie schon mehrere Male davor) sicher zurück in unsere „alte Keusch'n“.

Abschließend möchte ich noch unserem Toni Loitsch für die liebevolle Betreuung unserer Freunde ein herzliches „Danke-schön“ aussprechen. Ich kann nur hoffen, dass wir einander alle im nächsten Jahr gesund und munter wieder zu den bereits „10. Keutschacher Wandertagen“ treffen werden, und freue mich heute schon sehr darauf. Auf Wiedersehen im schönen „Kärntner Land“!

Diesen Bericht mit Fotos dazu finden Sie – wie immer – in unserer Homepage.

Ihre/ Eure *Erika Käfer (mit Fritz)*
weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Bücher



Astrid Christ, Martin Marktl: AlpeAdriaTrail
Vom Großglockner nach Triest

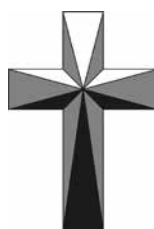
1. Auflage 2013, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, GPS-Tracks zum Download, 184 Seiten mit 80 Farabbildungen, 41 Höhenprofile, 41 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000, eine Übersichtskarte: ISBN 978-3-7633-4431-4, € 15,40, SFr 20,90, Bergverlag Rother, www.rother.de.

Der AlpeAdriaTrail ist eine genussvolle und erlebnisreiche Entdeckungsreise durch die Regionen Kärnten, Slowenien und Friaul-Julisch-Venezien. Am Fuße des Großglockners nimmt der etwa 700 Kilometer lange Weitwanderweg seinen Ausgang, verläuft gemütlich durch die traumhafte Kulisse der Kärntner Berg- und Seenwelt, durchstreift die Slowenischen Kalkalpen und führt über die Weinberge Friauls an die Mittelmeerküste bei Triest. Es ist ein abwechslungsreiches Programm, das einem hier geboten wird. Wer das Gletschereis, die zahlreichen Dreitausender der Tauerngruppe und die sanften Kuppen der Nockberge hinter sich gelassen hat, den erwartet in Slowenien einer der naturbelassensten Flüsse Mitteleuropas, die Soča. Sie geleitet den Wanderer in einem klaren Türkisblau durch die beeindruckenden Kalkformationen des Triglav-Nationalparks und die Weinberge Norditaliens. Nach rund 40 Etappen und 23.000 Höhenmetern im Aufstieg wartet der Sprung in die Fluten der Adria – ein unbeschreibliches Gefühl! Neben den landschaftlichen Schönheiten ist der Trail auch ein kulturelles und kulinarisches Erlebnis – der Wanderführer bietet ausführliche Informationen zu allen Sehenswürdigkeiten und viele Tipps zu lohnenden Einkehrmöglichkeiten sowie preiswerten Quartieren. Die einzelnen Etappen werden mit detaillierten Wegbeschreibungen, Kartenausschnitten mit eingezeichnetem Routenverlauf und aussagekräftigen Höhenprofilen präsentiert. Infos zu Verkehrsmitteln und Einkaufsmöglichkeiten vereinfachen die Etappenplanung. Ein dreisprachiges Wanderwörterbuch ergänzt das Werk. Die Autoren Astrid Christ und Martin Marktl kennen die Region von Kindesbeinen an und waren 2012 die ersten, die den AlpeAdriaTrail in seiner Gesamtlänge absolvierten.

Ingrid Retterath: Italien: Trans-Apennin, Via degli Dei – Götterweg

1. Auflage 2013, Format 11,5 x 16,5 cm, 144 Seiten, 41 farbige Abbildungen, 19 Karten und Höhenprofile. ISBN 978-3-86686-091-9, € 12,90. Outdoor-Verlag Conrad Stein, www.conrad-stein-verlag.de.

Wer aus dem Norden Italiens Richtung Süden wandern möchte, muss auf seinem Weg den Apennin überwinden. Einer der schönsten Wege für diese Überquerung ist der Götterweg („Via degli Dei“), der 110 km lange Wanderweg von Bologna nach Florenz. Schon vor 2000 Jahren entstand die antike Römerstraße Via Flaminia als Verbindung zwischen Nord- und Süditalien. Besonders im Mittelalter wurde diese Strecke über den Passo della Futa von Pilgern auf ihrem Weg nach Rom genutzt. Heute führt der Götterweg auf den Spuren der alten Pilgerwege durch die einsame Bergwelt des Apennin. Der abwechslungsreiche Wanderweg führt durch menschenleere Wälder und idyllische Toskana-Landschaften, vorbei an kleinen Ortschaften, Kirchen und Klöstern, über schmale Gebirgspfade



Wir trauern ...

Leider sind uns wieder langjährige Mitglieder den letzten Wanderweg vorausgegangen. Es sind dies **Ambros Kathrein** aus Mitterdorf im Mürztal, **Werner Baumgartner** aus 1230 Wien und **Thomas Hofer** aus 1150 Wien.

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sprechen den Angehörigen unsere innigste Anteilnahme aus.

und Pisten mit Fernblick. Die Autorin beschreibt den Wegverlauf in 14 Abschnitten, die individuell zu Tagesetappen zusammengestellt werden können. Zu Beginn jedes Abschnitts sind die wichtigsten Informationen zu Etappenlänge, An- und Aufstiegen, wichtigen Wegpunkten und Charakter der Strecke übersichtlich zusammengestellt. In die detaillierte Wegbeschreibung sind Empfehlungen für Alternativstrecken und Abstecher sowie interessante Geschichten aus der Region eingestreut. Die ausführlichen Reise-Infos im ersten Teil helfen bei der Vorbereitung der Wanderung und geben Tipps zu Themen wie Ausrüstung, Verkehrsmitteln unterwegs und Wandern mit Kindern oder Hunden.

Cordula Rabe: Spanischer Jakobsweg

Von den Pyrenäen bis Santiago de Compostela und Finisterre bzw. Muxia 7. überarbeitete Auflage 2012, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 232 Seiten mit 127 Farbfotos, 47 Wanderkärtchen im Maßstab 1:100.000, 6 Stadtplänen, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:3.700.000 und 1:5.600.000 und Höhenprofilen zu allen Etappen. ISBN 978-3-7633-4330-0, € 15,40, SFr 20,90, Bergverlag Rother, www.rother.de.

Mit seiner über 1000-jährigen Geschichte gehört der spanische Jakobsweg seit jeher zu den Klassikern der Fernwanderwege. Auf fast 1000 Kilometern zieht die geschichtsträchtige Route – von den Pyrenäen bis nach Santiago de Compostela – Menschen unterschiedlichster Herkunft, Glaubensrichtungen und Generationen in ihren Bann. Gleichgültig, weshalb man sich auf den Weg nach Santiago de Compostela begibt: Am Ende bereichert die Gewissheit, eine ganz besondere Erfahrung gemacht zu haben. In diesem Wanderführer werden in insgesamt 41

Etappen der gesamte Camino Francés von Saint-Jean-Pied-de-Port sowie die aragonesische Route ab dem Somport-Pass bis nach Santiago de Compostela beschrieben. Hinzu kommen Nebenrouten und die Erweiterung nach Finisterre bzw. Muxia. Detaillierte Karten mit Angabe der Distanzen zwischen den Herbergen, präzise Beschreibungen der einzelnen Streckenabschnitte inklusive aussagekräftiger Höhenprofile sowie umfangreiche Angaben zur Infrastruktur am Weg (wie etwa ärztliche Versorgung, Einkaufsmöglichkeiten oder Banken) erleichtern die individuelle Tourenplanung auch abweichend von den im Wanderführer gewählten Etappen. Außerdem werden umfassende Informationen zu Lage und Ausstattung der am Weg liegenden Pilgerherbergen gegeben und diese auch mit ein bis drei Pilgermuscheln bewertet. Allgemeine Tipps zur Tourenplanung und Ausrüstung am Beginn des Buches runden den praktischen Nutzwert des handlichen Wanderführers ab. Besonderes Augenmerk wird auf historische und landschaftliche Sehenswürdigkeiten sowie auf regionale Eigenheiten, lokale Fiestas und kulinarische Spezialitäten gelegt. Viele Bilder vermitteln einen Eindruck von der landschaftlichen und kulturellen Vielfalt des Jakobsweges.

Stephan Baur, Dirk Steuerwald: Fernwanderweg E5

Konstanz – Oberstdorf – Meran/Bozen – Verona

5., neu bearbeitete Auflage 2013, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 240 Seiten mit 117 Farbfotos, 41 Höhenprofilen, 38 Kärtchen im Maßstab 1:75.000 sowie Übersichtskarten 1:1.000.000/1:3.000.000, GPS-Daten zum Download. ISBN 978-3-7633-4357-7, € 15,40, SFr 20,90, Bergverlag Rother, www.rother.de.

Ein unvergessliches Wanderabenteuer bietet der Europäische Fern-

JA ich möchte Mitglied bei der OeAV-Sektion Weitwanderer werden

Ich beantrage meine Aufnahme als

- A-Mitglied ¹⁾ B-Mitglied ²⁾ Jugend-Mitglied
 € 52,- € 40,- € 21,50
- Gastmitglied (früher „C“³⁾) Gast/ Leistungsbezieher (früher „Z“⁴⁾)
 € 16,- € 6,60

Vor- und Zuname
 geboren am
 Anschrift
 Tel.-Nr./eMail:
 Datum

Unterschrift des Antragstellers

Werbe-Kupon

Es erhalten sowohl der Werber als auch das neu geworbene Vollmitglied eine kleine Aufmerksamkeit.

Name und Anschrift des Werbers:

Nur für Gastmitglieder

Mitglied bei welcher Sektion (Stammsektion)?

1) Familien mit mindestens einem unversorgten Kind, bei denen beide Elternteile Mitglieder sind, bezahlen nur die entsprechenden Beiträge der Eltern. Diese Regelung gilt auch für allein erziehende Elternteile.

Kinder im Familienverband verbleiben trotz Alpenverein Weltweit Service beitragsfrei, sind aber voll versichert!

2) Anschlussmitglied = Ehegatte(in), Witwen und Waisen nach einem A-Mitglied, Bergrettung, Arbeits- und Erwerbslose, Kriegsversehrte und Invalide ab 70 % Minderung, Junioren, Senioren ab dem 61. Lebensjahr.

3) Für Mitglieder anderer OeAV-Sektionen.

4) Die Mitgliedschaft „Gast/ Leistungsbezieher“ allein bewirkt noch *keine* AV-Mitgliedschaft. Beachten Sie bitte, dass bei Teilnahme an geführten oder organisierten Touren in der Regel die AV-Mitgliedschaft (egal bei welcher Sektion) erforderlich ist.

Sollten Sie weitere Aufnahmeanträge benötigen, rufen Sie einfach unter der Telefonnummer 01/493 84 08 an, oder geben Sie uns formlos Namen, Geburtsdatum, Adresse und Mitglieds-kategorie unter dieser Nummer durch.

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Danke!

Hier einige Gründe für die Mitgliedschaft im OeAV:

Sensationell günstiges Versicherungspaket (im Mitgliedsbeitrag inbegriffen). Dieses Alpenverein Weltweit Service gilt auch bei Krankheit! 10 - 50 % Ermäßigung in über 500 AV-Schutzhütten (Nächtigung); 10 - 20 % Ermäßigung bei Nächtigung in Vertragshäusern des OeAV. (Vertragshäuser sind Gaststätten, die mit dem OeAV einen Vertrag geschlossen haben. Gegen Vorweis des gültigen Mitgliedsausweises wird ein Preisnachlass gewährt.) Ermäßigung bei Bundesbussen auf bestimmten Strecken, besonders begünstigter Mitgliedsbeitrag für Familien mit Kindern, Anspruch auf Bergsteigeressen, Bergsteigergetränk und Teewasser in Schutzhütten, verbilligter Bezug von Lehrschriften, Haftpflichtversicherung für jedes Mitglied (auch beim privaten Bergsteigen und Skilaufen), Unfallfürsorge, Bergung bei Unfällen, AV-Schlüsselverleih für Selbstversorgerhütten.

Kommen Sie daher zu uns!

Werden Sie Mitglied der OeAV-Sektion Weitwanderer!



wanderweg E5: In 31 Etappen überquert man die Alpen vom Bodensee bis nach Verona. Durch Deutschland, Österreich, die Schweiz und Italien führt der E5 und zeigt dabei viele Gesichter: saftige Wiesen im Alpenvorland, mächtige Gletscher am Alpenhauptkamm, charmante italienische Bergdörfer und schließlich das mediterrane Flair von Verona. Auf 600 Kilometern Länge und 20.000 Höhenmetern sammelt man die unterschiedlichsten Eindrücke, durchwandert Städte und Dörfer, überquert Felssteige und Gipfel, passiert Seen und Wasserfälle und genießt manchen gemütlichen Tagesausklang auf uralten Berghütten. Dieser Wanderführer beschreibt die klassische Wegführung vom Bodensee über Oberstdorf und Bozen nach Verona und berücksichtigt außerdem eine ganze Reihe von Alternativwegen für besonders schwierige Wegabschnitte oder „Schlechtwettervarianten“. Detaillierte Informationen zu Verkehrsverbindungen, Einkehr und Unterkunft sowie die Beschreibung der Varianten erleichtern die Planung und ermöglichen die Anpassung der Teilstrecken an die individuellen und äußeren Bedingungen. GPS-Tracks stehen für schwierige Teilstrecken zum Download bereit. Zahlreiche Tipps und Hintergrundinformationen bringen Sehens- und Wissenswertes am Wegrand näher.

Andreas Friedrich: Maximiliansweg

Bayerische Alpen – vom Bodensee zum Königssee

1. Auflage 2013, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 160 Seiten mit 114 Farbfotos, 21 Höhenprofilen, 26 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 sowie einer Übersichtskarte im Maßstab 1:600.000, GPS-Tracks zum Download. ISBN 978-3-7633-4441-3, € 15,40, SFr 20,90, Bergverlag Rother, www.rother.de.

Der Maximiliansweg ist – nach kurzem Auftakt in Österreich – „der“ große bayerische alpine Fernwanderweg. Inspiriert von der historischen Reiseroute König Maximilians II. aus dem Jahr 1858 führt er vom Bodensee zum Königssee und durchquert dabei die Bayerischen Voralpen vom Allgäu bis nach Berchtesgaden. Berühmte Schlösser wie Neuschwanstein liegen auf der Route, bekannte Aussichtsgipfel wie Benediktenwand, Herzogstand und Hochfeln bieten Panoramablicke auf das Alpenvorland. Besuche traditioneller Talorte mit lebendigem Brauchtum ergänzen die Bergwanderungen. Der Maximiliansweg bietet sich als Fernwanderweg auch für alpine Einsteiger an: Die Höhenmeter sind für halbwegs trainierte Bergfreunde machbar, die Wege sind gut beschildert, kaum einmal ausgesetzt und meist bereits ab Ende Mai begehbar. Auch die Hütteninfrastruktur stimmt, zudem lassen sich die einzelnen Etappenorte mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichen. Auch wer den Maximiliansweg in einzelnen Wochen- oder Wochenendtouren entdecken will, findet in diesem Wanderführer Anregungen und Tipps für die lohnendsten Kombinationen. Der Wanderführer bietet zu jeder Etappe auch detaillierte Informationen zu Verkehrsanbindung, Einkehr und Unterkunft sowie die Beschreibung der Varianten. Für alle Etappen und Varianten stehen GPS-Tracks zum Download bereit. Zahlreiche Tipps und Hintergrundinformationen bringen Sehens- und Wissenswertes am Wegrand näher.

Herbert Raffalt: Tauernhöhenweg

2013, Format 21 x 24 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, 160 Seiten, 70 durchgehend großformatige Farbfotografien, 7 Tourenkärtchen mit eingetragenem Routenverlauf. ISBN 978-3-7025-0705-3, € 25,-, Verlag Anton Pustet, www.pustet.at.

Eine Reise über die schönsten und höchsten Gipfel Österreichs. Ein hochalpiner Weitwanderweg (größtenteils Zentralalpenweg 02) der Superlative ist der Tauernhöhenweg, der die Gipfel von Ankogel, Schareck, Sonnblick, Großglockner und Großvenediger verbindet. In großformatigen Bildern und informativen Texten stellt der Bergführer und Alpinfotograf Herbert Raffalt den Tauernhöhenweg vor, von seinem idyllischen Ursprung in den Seckauer Alpen über Gipfel, durch Wälder, vorbei an Bergseen und ins hochalpine Gelände der Dreitausender bis zu seinem Ende in der Venedigergruppe. Ein Weg voller Erlebnisse und faszinierender Begegnungen – eine Bergtour inmitten der schönsten Gebirgslandschaften Österreichs.

Andreas Brudnjak: Aussichtswartenführer für NÖ, Band 2

1. Auflage 2013, Format 20 x 11 cm, 316 Seiten mit über 300 Farbfotos. ISBN 978-3-99024-169-1, € 16,90. Kral-Verlag, Berndorf, www.kral-verlag.at.

Der neue Aussichtswartenführer (Band 2) vereinigt alle Warten des Wienerwaldes, der Wiener Alpen in NÖ (Industrieviertel, Semmering, Bucklige Welt) und erstmalig die Warten von Wien und des gesamten Burgenlandes einschließlich des Nationalparks „Neusiedler See – See-

winkel“. 81 Aussichtswarten werden ausführlich in ihrer Geschichte und Baukonstruktion vorgestellt. Zusätzliche Informationen zu Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, den besten Zustiegen, den Öffnungszeiten und den schönsten Ausblickerlebnissen mit Aussichtsdiagramm, Übersichtspläne, GPS-Koordinaten und zahlreiche nützliche Adressen runden jede Beschreibung ab. Zusätzlich werden 43 weitere Warten kurz vorgestellt und die Geschichte von 18 historischen Aussichtswarten präsentiert. 49 vielfältige, zum Teil aussichtsreiche Freizeittipps runden den Führer ab.

Werner Bätzing, Michael Kleider: Die Ligurischen Alpen

Naturparkwandern zwischen Hochgebirge und Mittelmeer

2011, Format 13 x 19 cm, 240 Seiten, Klappenbroschur mit Farbfotos und Routenskizzen. ISBN 978-3-85869-432-4, € 26,- SFr 34,-, Rotpunktverlag Schweiz, www.rotpunktverlag.ch.

Die hochalpin geprägten Ligurischen Alpen sind die letzte Alpengruppe vor dem Apennin. Schluchtartige Täler, über 2600 Meter hohe Kalksteinmassive, Karsthochflächen und weite Alpgelände charakterisieren diese Landschaft. Höhepunkte der Ligurischen Alpen sind die artenreiche Flora und Fauna, die Karsterscheinungen und die fantastischen Fern- und Tiefblicke. Auf terrassierten Kuppen, Graten oder Kämmen liegen die geschichtsträchtigen Villages Perchés (Höhensiedlungen). Die Wanderung führt durch ein Gebiet ohne Massentourismus – in einer Region, die stark vom Bevölkerungsrückgang betroffen ist. In beiden Parkgebieten (Naturpark Marguareis auf der piemontesischen, Naturpark Ligurische Alpen auf der ligurischen Seite) setzt man sich für einen sanften Wandertourismus ein, den dieses Buch fördert und unterstützt. Die Routen wurden in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Marguareis erarbeitet. Dieser Führer beschreibt eine 12-tägige Wanderung durch das Hochgebirge bis ans Mittelmeer, die leicht zu einer 4- bis 6-tägigen Rundwanderung verkürzt und auch sonst abgewandelt werden kann. Dazu alle praktischen Informationen und zahlreiche vertiefende Hinweise, denn: Man sieht nur, was man weiß!

Werner Bätzing, Michael Kleider: Gran Paradiso

Das wilde Piemont entdecken

Format 13 x 19 cm, 244 Seiten, Klappenbroschur mit Farbfotos und Routenskizzen. ISBN 978-3-85869-539-0, € 24,-, SFr 30,-. Rotpunktverlag Schweiz, www.rotpunktverlag.ch.

Die Landschaft ist steil und wild. Es dominiert die großartige Hochgebirgsnatur mit scharfen Gipfelgraten und steilen Felswänden aus hartem Gneis-Gestein, Gletschern, Schuttfeldern, Karseen. Die königlichen Jagdwege und andere historische Pfade mit fantastischen Aussichten ermöglichen es den Wandernden, eine faszinierende Gebirgslandschaft mit artenreicher Flora und Fauna zu erleben, die aber auch eindruckliche Zeugnisse menschlichen Lebens im Hochgebirge bereithält, etwa weitläufige Alpgelände, gut erhaltene Ortschaften und religiöse Bauwerke. Ausgesuchte Osterien servieren die vorzügliche Küche des Piemonts. Der Nationalpark Gran Paradiso liegt zu beinahe gleich großen Teilen in der Autonomen Region Valle d'Aosta und in der Region Piemont. Während der valdostanische Teil dieses Nationalparks gut erschlossen ist, liegt der piemontesische Teil noch ganz im Abseits. Dieser Wanderführer beschreibt eine neuntägige Wanderung, die erst am Rande des Nationalparks entlang, später durch den Nationalpark vom Soana-Tal ins Orco-Tal führt. Vom Ende jeder Tagesetappe wird jeweils ein Tagesausflug in den Kern des Nationalparks beschrieben. Zusätzlich wird eine hochalpine Variante mit fünf Etappen vorgestellt.

Dirk Heckmann: Schweden: Inlandsvägen

1. Auflage 2013, Format 16,5 x 11,5 cm, 160 Seiten, 52 farbige Abbildungen, 26 Karten, Outdoor Wanderführer. ISBN 978-3-86686-389-7, € 12,90. Conrad Stein Verlag GmbH, www.conrad-stein-verlag.de.

Wandern einmal anders! Wer nicht mehr gut zu Fuß ist, aber gerne andere Länder kennen lernen möchte, ist mit diesem „Wanderführer“ gut bedient. Er beginnt in Göteborg an der Westküste Schwedens und endet nach knapp 2.000 km an der Grenze zu Finnland: der Inlandsvägen, eine bei Skandinavien-Urlaubern immer beliebter werdende Straße im schwedischen Inland. Oft wird die Strecke nur als schnelle Transitstrecke zwischen Süden und Norden genutzt, doch auch entlang des Weges gibt es viel zu sehen – was genau, verrät der neue Reiseführer „Schweden: Inlandsvägen“. Manch einer kennt den „Inlandsweg“ vielleicht eher als Europastraße 45, E 45. Parallel zur norwegischen Grenze und zur Küstenstraße führt sie aus dem Süden Richtung Polarkreis, vorbei an Städten wie Karlstad und Östersund. Für alle, die auf dieser Strecke ganz bewusst den Weg zum Ziel machen und das schwedische Inland

kennen lernen wollen, hält dieser Reiseführer viele interessante Informationen bereit. Da viele Urlauber über Trelleborg einreisen, beginnt der Autor schon hier mit seiner Streckenbeschreibung. Detailliert zeigt sein Buch auf, wo ein Stopp lohnt, wo es die schönsten Rast- und Campingplätze gibt, wann die nächste günstige Tankstelle kommt und was es in den Orten entlang des Weges Sehenswertes zu entdecken gibt. Bei der Orientierung helfen die praktischen Kilometerangaben. Im Anschluss an die Beschreibung des Inlandsvågen werden noch Extratouren in das Nachbarland Norwegen vorgestellt, und auch nützliche Tipps zu Themen wie Anreise, Verkehrsbestimmungen in Schweden oder Zoll sowie allgemeine Informationen zum Land fehlen nicht. Für Vorfreude auf die Tour sorgen zahlreiche Fotos des schon mehrfach ausgezeichneten Fotografen Heckmann.

Ferdinand Tremel: Der Pilgerweg nach Rom

Auf der Brenneroute über Padua und Assisi

2013, Format 11,5 x 21 cm, Klappenbroschur, 304 Seiten, 206 farbige Abbildungen, 66 farbige Karten. ISBN 978-3-7022-3258-0, € 27,95. Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien, www.tyrolia.at.

Dieser Wanderführer leitet Fußpilger über die alte Brenneroute bis zu den Gräbern der Apostelfürsten in die heilige Stadt Rom. Der Autor verbindet dabei in insgesamt 55 Etappen den Abt-von-Stade-Weg von Innsbruck bis zur Grabeskirche des heiligen Antonius in Padua, pilgert am Antoniusweg von Padua bis zur Antonius-Einsiedelei bei Dovadola in der Emilia Romagna, folgt dann den Spuren des heiligen Franziskus auf dem Assisiweg von Dovadola bis Assisi, von wo uns dieser große Heilige nochmals auf dem Franziskusweg bis Rieti begleitet, um die Pilgerreise mit den letzten hundert Kilometern auf der Via di Roma bis zum Petersdom zu vollenden. Ein Buch, das ca. 1200 km in einem Stück beschreibt, mit praktischen Tipps und detaillierter Wegbeschreibung, mit Informationen über die spirituellen und kunsthistorischen Höhepunkte sowie mit detaillierten Karten für die gesamte Strecke, und welches gleichzeitig dazu anregt, diese Pilgerreise auch in vier für sich geschlossenen Abschnitten von jeweils rund 14 Etappen zu begehen und zu erleben.

Bernhard Pollmann: Nordseeküsten-Radweg 2

Von Hamburg zur dänischen Grenze

Auflage 2013, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, beschriftbar und abwischbar, 153 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen, Stadtplänen, Übersichtskarte, Tourenkärtchen und Streckenprofilen zu den einzelnen Etappen. ISBN 978-3-85026-751, Verlagsnummer 6008, € 14,99. Kompass-Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Dieser etwa 350 km lange Radweg führt von Hamburg durch die paradiesische Naturlandschaft Nordfrieslands in den äußersten Norden Deutschlands. Die Fahrt am Weltenerbe Wattenmeer, mit seinen von Gezeiten geprägten Watten, Halligen, Inseln, Sandstränden und Salzwiesen, in einem der zugvogelreichsten Gebiete der Erde, wird zum Hochgenuss. Eine Schifffahrt zu den Halligen ist sehr empfehlenswert.

Bei den folgenden drei Fahrradführern der Kompass-Karten GmbH handelt es sich um Auflagen aus 2013, wobei lediglich die Kurzbesprechung, ISBN und Verlagsnummer angeführt werden, da die übrigen Angaben (einschließlich Preis) gleich bleiben. Alle Radführer haben auf der weltweit größten Reismesse, der Internationalen Tourismus-Börse, den Buch-Award erlangt.

Bernhard Pollmann: Nord-Ostsee-Kanal-Radweg

327 km dieses Radweges (117 Seiten) zwischen Brunsbüttel und Kiel werden hier vorgestellt. Nahezu steigungsfrei geht es durch die idyllische Landschaft im Herzen Schleswig-Holsteins von der Elbe zur Kieler Förde. Ein großartiger Radfernweg zwischen Wasser und Wald, durch Bilderbuchlandschaften und paradiesische Natur. Ein Versuch lohnt sich, Sie werden begeistert sein! ISBN 978-3-85026-752-6, Verlagsnummer 6009.

Bernhard Pollmann: Neckartal-Radweg

Von der Quelle im Schwarzwald nach Mannheim

Vom Neckarursprung in Schweningen im Naturpark Südschwarzwald führt diese abwechslungsreiche Radroute in das obere Neckartal, durch den Odenwald, über Rottweil, Rothenburg, Tübingen, Esslingen, Stuttgart und die Weinstadt Heilbronn und zuletzt nach Heidelberg, um nur einige der vielen städtischen Glanzpunkte zu nennen. ISBN 978-3-85026-757-1, Verlagsnummer 6282.

Günther Rieger: Liebliches Taubertal

Wenn Sie noch nicht da waren, „schau'n Sie sich das an!“ Der 263 km

lange Radweg beginnt in Rothenburg ob der Tauber, verläuft über Creglingen, Mergentheim und Tauberbischofsheim nach Wertheim und zurück über Freudenberg, Kühlsheim sowie Niederstetten nach Rothenburg ob der Tauber. Tauberfranken ist seit 1000 Jahren Siedlungsgebiet (mit bewegter Geschichte, Kirchen und Klöstern, Kunst, Kultur) und – nicht zu vergessen – ein beliebtes Weinland. ISBN 978-3-85026-762-5, Verlagsnummer 6315.

Wolfgang Benz: Pfalz 2

Südlicher Pfälzerwald

1. Auflage 2013, Format 10 x 18 cm, Fadenheftung, 144 Seiten, 43 Farbfotos, 34 Touren mit Höhenprofilen und Tourenkärtchen, 1 Tourenübersichtskarte. ISBN 978-3-85026-815-8, Verlagsnummer 5228, € 12,99. Kompass-Karten GmbH, Karl-Kaplan-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Der Pfälzerwald ist das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands. Sein Südteil birgt um Pirmasens, Dahn, Hauenstein und Annweiler ein wahres Füllhorn an Wanderzielen, wie historische Orte, trutzige Burgruinen und sagenumwobene Felsen. Auf Felskanzeln und beim Besteigen von Burgruinen ist Vorsicht geboten!

Siegfried Garnweidner: Ammergauer Alpen

1. Auflage 2013, Format 10 x 18 cm, Fadenheftung, 144 Seiten, 60 Farbabbildungen, 28 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofil, 1 Tourenübersichtskarte. ISBN 978-3-85026-820-2, Verlagsnummer 5424, € 12,99. Kompass-Karten GmbH, Karl-Kaplan-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Das Ammergebirge breitet sich nördlich von Reutte und Garmisch-Partenkirchen aus, ist im Westen von Füssen begrenzt und reicht im Osten bis Ober- und Unterammergau. In diesem Büchlein finden sich gemütliche und beschauliche Routen, aber auch schneidige Touren, die in gehörigem Maße Trittsicherheit und Schwindelfreiheit verlangen sowie Anforderungen an die Kondition stellen.

Franziska Baumann: Comer See

1. Auflage 2013, Format 10 x 18 cm, Fadenheftung, 128 Seiten, 59 Farbbilder, 22 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte. ISBN 978-3-85026-831-8, Verlagsnummer 5745, € 12,99. Kompass-Karten GmbH, Karl-Kaplan-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Der Comer See liegt in Italien, am südlichen Rand der Alpen, und wird von steilen Bergen eingerahmt. Er ist der drittgrößte der oberitalienischen Seen und bis zu 410 m tief. Er verdankt seinen Namen der Stadt Como. Von den Bergspitzen rund um den See öffnet sich ein großartiges Panorama. Die schroffen Felsgipfel fordern einen sicheren Tritt, aber auch gemütliche Wanderungen lassen kaum Wünsche offen.

Manfred Föger: Fuerteventura

1. Auflage 2013, Format 10 x 18 cm, Fadenheftung, 144 Seiten, 62 Farbfotos, 28 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte. ISBN 978-3-85026-834-9, Verlagsnummer 5228, € 12,99. Kompass-Karten GmbH, Karl-Kaplan-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Fuerteventura liegt im Atlantischen Ozean, kaum 100 km westlich des afrikanischen Festlandes. Wanderungen auf dieser Insel führen durch Landschaften, die an Marokko oder das Atlasgebirge erinnern. Für den Wanderer äußerst attraktiv ist das zentrale Bergland um Betancuria oder die Westküste, wo das Bergland auf den Atlantik trifft.

Brigitte Schäfer: Lech-Weitwanderweg

Vom Quellgebiet bis zum Lechfall

1. Auflage 2013, Format 10 x 18 cm, Fadenheftung, 96 Seiten, 44 Farbbilder, 8 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte. ISBN 978-3-85026-823-3, Verlagsnummer 5613, € 9,99. Kompass-Karten GmbH, Karl-Kaplan-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Auf Grund bestehender Kriterien erfüllt dieser Weg wohl gewisse Voraussetzungen, hinsichtlich seiner Länge fehlen ihm jedoch 175 km, um als „Weitwanderweg“ eingestuft zu werden (Anmerkung der Redaktion).

Der Lechweg führt vom Quellgebiet des Lechs nahe des Formarinsees bis zum Lechfall am südlichen Rand von Füssen und verbindet die Bundesländer Vorarlberg und Tirol mit dem bayerischen Allgäu. Er verläuft nicht immer in Ufernähe, sondern oftmals auch über Panoramawege auf mittleren Höhen und führt in eine der letzten europäischen Wildflusslandschaften.

Yanick Lahens: Und plötzlich tut sich der Boden auf

Haiti, 12. Januar 2010

1. Auflage, Format 21 x 13 cm, gebunden, 160 Seiten. ISBN 978-3-85869-439-3, € 18,50, SFr 24,-. Rotpunktverlag Schweiz, www.rotpunktverlag.ch.

„Es war einmal eine Stadt, die hieß Port-au-Prince“. Am 12. Januar 2010 um 16.53 Uhr bebt in Haiti die Erde. Nach weniger als einer Minute ist nichts mehr, wie es war. – Ein Weltuntergang, den Yanick Lahens hier in Worten festhält. Sie erzählt, wie sie das Beben erlebt hat, wie sich plötzlich der Boden unter den Füßen auflöste, wie sie aus dem Haus ins Freie lief, gemeinsam mit den Nachbarn Zuflucht suchte. Sie berichtet von der ersten Fahrt ins Zentrum von Port-au-Prince, wo es ganz still ist. Wo die Toten auf der Straße liegen, wo Menschen sich suchen, sich wiederfinden, wo Verschüttete um Hilfe rufen. Höchst beeindruckend wird hier ein ganz persönliches Zeugnis, eine Innenansicht der Katastrophe jenseits der Fernsehbilder, nahe gebracht, und die Autorin wagt es, die Riesenwelle der internationalen Hilfe in Frage zu stellen sowie die Ursachen des ungelösten Nord-Süd-Konflikts zu benennen.

Renate Florl: Via Francigena

Von Lausanne bis Rom

1. Auflage 2013, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 344 Seiten mit 244 Farbfotos, 52 Höhenprofilen, 62 Wanderkärtchen im Maßstab 1:100.000, 9 Stadtplänen sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:3.500.000 und 1:11.000.000. ISBN 089-3-7633-4426-9, € 19,50, SFr 26,50. Bergverlag Rother, www.rother.de.

Die Via Francigena ist eine der schönsten Pilgerwegen Europas. Dieser uralte, schon seit mehr als 1000 Jahren begangene Pilgerweg über die Alpen nach Rom erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Der Rother-Wanderführer „Via Francigena“ stellt den mehr als 1100 Kilometer langen Abschnitt von Lausanne am Genfer See nach Rom vor. Dieser Wanderführer präsentiert alle 52 Etappen mit Varianten und Höhenprofilen und liefert alle Informationen, die für die Pilgerfahrt wichtig sind: genaue Wegbeschreibungen mit detaillierten Entfernungen und Gehzeiten, Höhenprofile und übersichtliche Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf zu jeder Etappe. GPS-Daten stehen zum Download bereit. Als besonderen Service enthält der Wanderführer viele zusätzliche Hinweise zu wichtigen Sehenswürdigkeiten – oder auch Eigenheiten – der Städte und Orte entlang der Route. Die Ankunft auf dem Petersplatz mit dem Petersdom zählt sicherlich ebenso zu den unvergesslichen Momenten dieser Pilgerwanderung.

Martin Scharfe: Bilder aus den Alpen

Eine andere Geschichte des Bergsteigens

2013, Format 23,5 x 15,5 cm, gebunden mit Schutzumschlag, 216 Seiten, zahlreiche Abbildungen. ISBN 978-3-205-78918-5, € 22,90, Böhlau-Verlag, info@boehlaue-verlag.com.

Über zehn Jahre lang konnten die Mitglieder des Alpenvereins in jeder Ausgabe des Mitgliedermagazins Bergauf ein Bergbild kennen lernen – feinsinnig und anschaulich beschrieben von einem Kenner der Alpingeschichte und Verfechter der „Schule des Schauens“. Nun hat Martin Scharfe seine Serie von Essays erweitert und in einem unterhaltsamen Büchlein zusammen gefasst: Warum steigen Menschen auf höchste Berggipfel und setzen sich Risiken aus, die nicht immer kalkulierbar sind?

Am Beispiel von 66 Bildern aus den Beständen der Alpenvereinsmuseen in Innsbruck und München geht Martin Scharfe solchen Fragen nach und liefert damit eine unterhaltsame, abwechslungsreiche und im wahrsten Sinne des Wortes „anschauliche“ Geschichte des Bergsteigens. Tausende von Bildern und Gemälden zeugen von dem seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stark ansteigenden Interesse des europäischen Bürgertums an den Bergen. Die meisten dieser Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Grafiken sind Landschaftsveduten. Viele Künstler haben sich in ihren Werken aber auch mit den Gründen auseinandergesetzt, die Menschen motivieren, auf Berge zu steigen, sich Gefahren auszusetzen und Entbehrungen auf sich zu nehmen. Aspekte wie der Umgang mit der extremen Natur, das Anwenden von Techniken und der Nutzen von Hilfsmitteln, die Bewältigung von Angst und das Umgehen mit Versagen und Erfolg spielen dabei eine wichtige Rolle.

Martin Scharfe hat aus den umfangreichen Sammlungen des Oesterreichischen und des Deutschen Alpenvereins solche Bilder ausgewählt, in denen Künstler die Faszination an der Bergwelt visualisiert haben. Er stellt diese Bilder vor und bringt sie zum Sprechen. Damit entsteht eine unterhaltsam-farbige und abwechslungsreiche, oft in überraschende Tiefen der Bergsteigerseele führende „andere“ Geschichte des Alpinismus.

Iris Hadbawnik: Mythos Mount Everest

Ein Berg wird erobert

2013, Format 17 x 24 cm, Broschur, 222 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, Vorwort von Kurt Diemberger. ISBN 978-3-7307-0007-5, € 19,90. Verlag „Die Werkstatt“, Göttingen, www.werkstatt-verlag.de.

Im Mai 2013 sind es 60 Jahre, dass Edmund Hillary und Tenzing Norgay als erste Menschen überhaupt den Mount Everest bestiegen. Auch heute noch zieht der 8848 Meter hohe Berg Menschen aus aller Welt an – und nicht nur Profisportler. In ihrem opulent bebilderten Buch porträtiert die Autorin Bergsteiger, die auf dem legendären Gipfel standen – oder an ihm scheiterten. Da ist zum Beispiel eine Familie aus Österreich, die es erst im zwölften Versuch gemeinsam nach ganz oben schaffte. Oder eine Stuttgarterin, die nach überstandener Krebserkrankung ihren Traum vom Everest verwirklichte. Außerdem sprach die Autorin mit dem Österreicher Helmut Linzbichler, der mit 67 Jahren nicht nur der älteste Europäer ist, der je auf dem Everest stand, er absolvierte außerdem direkt im Anschluss an seine erfolgreiche Besteigung den Tenzing Hillary Everest Marathon. Die Autorin berichtet von Marathon- und Ultraläufen im Schatten des Everest, traf einen Apnoetaucher, der in den Gokyo-Seen am Fuße des Everest den höchsten Freitauchgang der Welt absolvierte, und sprach mit Stefan Gatt aus Wien, der den Abstieg vom Gipfel mit dem Snowboard bewältigte. Sogar Schwimmer, Radfahrer und Gleitschirmflieger trifft man am Everest. Darüber hinaus wirft Hadbawnik einen Blick auf die spannende Besteigungsgeschichte, fragt, wieso es auch heute noch zu zahlreichen Todesfällen am Mount Everest kommt, und berichtet von außergewöhnlichen Rekorden.

Guido Seyerle: Alpe-Adria-Trail

Fernwandern bis ans Meer

Auflage 2013, Format 11,5 x 17,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung, 168 Seiten, ca. 140 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-6102-8, € 13,40, SFr 18,90, Bruckmann Verlag GmbH, www.bruckmann.de.

Der brandneue Alpe-Adria-Trail führt in 37 Etappen (samt einer Rundtour im österreichisch-italienischen und slowenischen Grenzgebiet: Baumgartner Höhe – Valbruna – Kranjska Gora – Baumgartner Höhe) als Fernwanderweg über 650 km durch drei Länder (Österreich, Slowenien, Italien) und drei Kulturen. Vom Fuß des höchsten Berges Österreichs bis nach Muggia südlich von Triest. Genusswandern steht dabei im Vordergrund: nicht hochalpin, dafür vergleichsweise entspannt, obwohl an manchen Tagen enorme Höhenunterschiede zu bewältigen sind. Dass Sie Wasserfälle, Bergseen, Thermalorte, Künstlerstädte und Panoramablicke nicht am Wegesrand links liegen lassen, dafür sorgt der Autor. Also, auf nach Triest!

Walter Mooslechner: Geheimnisvolle Liechtensteinklamm

2013, Format 17 x 24 cm, Hardcover, 160 Seiten, durchgehend farbig und schwarz-weiß bebildert. ISBN 978-3-7025-0715-2, € 24,-. Verlag Anton Pustet, www.pustet.at.

Das sagenumwobene Naturdenkmal – in neuer Bearbeitung: Zum 120-Jahre-Jubiläum der Liechtensteinklamm brachte Walter Mooslechner 1995 ein Buch heraus, das als regionalhistorische Rarität eine große Leserschaft erreichte. Nun ist die Dokumentation über diese faszinierende Besucherattraktion – mit ihren Denkwürdigkeiten, Anekdoten und Sagen – wieder in Buchform erhältlich. Neu fotografiert und beschrieben, um wichtige Fakten und Ereignisse ergänzt und damit unverzichtbar für Freunde der Geschichte und Natur Salzburgs.

Angela Maria Seracchioli: Der Franziskusweg

Von La Verna über Gubbio und Assisi bis Rieti auf den Spuren des Franz von Assisi

3. überarbeitete Auflage 2013, Format 11,5 x 21 cm, Klappenbroschur, 176 Seiten, 79 farbige Abbildungen und 42 farbige Karten, Sonderteil Fahrradroute zum Weg. ISBN 978-3-7022-2825-5, € 19,95. Tyrolia-Verlag, www.tyrolia.at.

Verträumte mittelalterliche Städtchen und die sanfte Hügellandschaft im „grünen Herzen Italiens“ bilden die Kulisse für diesen Pilgerweg, der sich in wenigen Jahren zu einem Klassiker entwickelt hat. Er lässt den Wanderer die wichtigsten Stätten im Leben des hl. Franz von Assisi hautnah erfahren und führt in 21 Tagesetappen zu berühmten Städten wie Assisi, Gubbio oder Greccio, aber auch zu kleinen Einsiedeleien und Klöstern, die bis heute unverfälscht und ursprünglich den Geist des Franziskus bezeugen. Neben einer genauen Wegbeschreibung bietet das Buch Hintergrundberichte zu den Sehenswürdigkeiten, praktische Informationen zu Anreise und Übernachtungsmöglichkeiten, biografische Erläuterungen zum Leben des Franziskus und authentische Impulse aus

seiner Spiritualität. Zahlreiche Fotos und gut lesbare Karten runden das Buch ab. In einem eigenen Kapitel werden Routenempfehlungen für Radfahrer vorgestellt. Die aktualisierte Neuauflage berücksichtigt die neuen Herbergen (und leider auch einige Schließungen) sowie Wegvarianten, die in den vergangenen zwei Jahren am Franziskusweg entstanden sind.

Peter Lindenthal: Auf dem Jakobsweg durch Österreich

7. Auflage 2013, Format 11,5 x 21 cm, Klappenbroschur, 103 Seiten, 76 farbige Kartenausschnitte. Mit Zubringer aus Westungarn und Neusiedl am See und der Variante über das Tiroler Außerfern. ISBN 978-3-7022-2199-7, € 21,90. Tyrolia-Verlag, www.tyrolia.at.

Dieses Buch löste bei seiner Erstauflage 1999 einen regelrechten Jakobsweg-Boom in Österreich aus. Nach der Wiederentdeckung der alten Pilgerwege in Spanien und Frankreich hatte der Tiroler Peter Lindenthal in den Jahren 1996 bis 1998 die Spuren der mittelalterlichen Jakobspilger erforscht und mit dem vorliegenden Wander-, Pilger- und Kulturführer die verbindliche Route der modernen Nachfahren quer durch Österreich festgelegt: Von Wolfsthal an der slowakischen Grenze über Wien, Linz, Salzburg und Innsbruck nach Feldkirch und weiter zum Pilgerzentrum Einsiedeln in der Schweiz. Die Neuauflage berücksichtigt alle Veränderungen am Weg und bei den Übernachtungsmöglichkeiten, bietet aber auch zwei neue Wegvarianten an: Den Start auf dem ungarischen Jakobsweg von Lébény über Halbturn und Bruck an der Leitha nach Maria Ellend sowie die Variante von Stams im Oberinntal auf der römischen Via Claudia Augusta ins Tiroler Außerfern und ins Allgäu nach Oberjoch.

Günter Kantilli: Naturheiligtümer im Mühlviertel

Sakrale Plätze – Mystische Orte

Auflage 2013, Format 17 x 24 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, 216 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen. ISBN 978-3-7012-0143-3, € 24,99. Verlag Styria-Pichler, www.styria.at.

Lassen Sie sich entführen in die Welt der Naturkräfte! Charakteristisch für das Mühlviertel sind seine geheimnisvollen Wälder, der aufsteigende Nebel über den Feuchtwiesen, die urtümlichen Felsformationen. Dabei ist die Landschaft zwischen Donau und tschechischer Grenze überaus reich an Naturheiligtümern, um die sich geheimnisvolle Sagen ranken: Mit Phantasie können wir in den Gesteinen jene Gestalten erkennen, die sich oftmals auch in den Flurnamen widerspiegeln. Damit gehört die Landschaftsmythologie zu den wichtigsten Quellen für diese Region, die dem Geomanten Günter Kantilli wertvolle Hinweise auf viele uralte Heiligtümer gab. Darunter finden sich heilige Berge, mythische Steine, Heilquellen und kraftvolle Bäume, die unseren Vorfahren als Kultplätze dienten und nichts von ihrer Heilkraft eingebüßt haben. Da ein Gutteil der christlichen Kirchen an solchen Stellen errichtet wurde, wird der Leser nicht nur in eine mystische Welt entführt, sondern erhält zugleich auch tiefe Einblicke in die Religionsgeschichte des Raumes zwischen Donau und Moldau.

Christine und Michael Hlatky: Bergwandern mit Hund

Auflage 2013, Format 11,5 x 18 cm, französische Broschur, durchgehend farbig abgebildet, 40 Touren mit ebenso vielen Kartenausschnitten und 1 Übersichtskarte, 3 Schwierigkeitsgrade. ISBN 978-3-7025-0709-1, € 22,-, Verlag Anton Pustet, www.pustet.at.

Wer die Bergwelt Österreichs mit Hund erwandern möchte, steht neben den üblichen Planungen einer Bergtour noch vor zusätzlichen Fragestellungen, die sich zumeist mit Wasser, Weidevieh und Wild, den drei großen „Ws“ befassen. Bei den insgesamt 40 Touren in fast allen Bundesländern finden sich detaillierte Wegbeschreibungen, Schwierigkeitsgrade und besondere Anforderungen an den vierbeinigen Begleiter ebenso wie Ausrüstungstipps, Übernachtungsmöglichkeiten in (sieben) hundefreundlichen Hotels und eine Übersichtskarte, die bei der Planung unerlässlich ist. Ein Wanderführer für alle Hundebesitzer, die hoch hinaus wollen. Die Anreise zu den Ausgangspunkten beschränkt sich leider – wenig umweltfreundlich – nahezu ausschließlich auf die Verwendung eines PKWs.



Wanderkarten

Durch die Kompass-Karten GmbH, 6020 Innsbruck, Karl-Kapferer-Straße 5, www.kompass.de, wurden uns folgende Wander-, Rad-, Skitouren- und Langlaufkarten 1:50.000 (wenn nicht anders angeführt) zur Verfügung

gestellt. Den meisten Karten ist ein so genanntes „Kompass Lexikon“, auch „Aktiv Guide“ genannt, beigelegt. In diesem gibt es Hinweise auf die Geschichte, Flora und Fauna, Höhenwege von Hütte zu Hütte, Alpengasthöfe und Schutzhütten, Ortsbeschreibungen samt wichtiger Telefonnummern, Kurzbeschreibungen der genannten Weitwanderwege, Klettersteige und gesicherte Routen, das „Plus an Genuss“ der Hütten und Orte, Informationen über Natur- und Nationalparke sowie über die schönsten Touren des betreffenden Gebietes.

1a Bodensee West: Diese GPS-genaue, reiß- und wetterfeste Wander- und Radkarte, mit Aktiv Guide und Panorama auf der Kartenrückseite, enthält Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1 (Singen – Allersvilen), E 4 (Oberstammrhein – Münsterlingen), E 5 (Diesenhofen – Münsterlingen), des Schwarzwald-Jura-Bodensee-Weges, des Main-Donau-Bodensee-Weges, des Schwäbische-Alb-Oberschwaben-Weges, des Bodensee-Radweges und des Donau-Bodensee-Radweges, um nur einige von vielen zu nennen. ISBN 978-3-85026-842-4, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

1b Bodensee Ost: Wie 1a, enthält jedoch Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1 (Litzelstetten – Konstanz), E 4 und E 5 (Kreuzlingen – Alberschwende), des Nordalpenweges 01 und des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Österreichischen Jakobsweges, des Main-Donau-Bodensee-Weges, des Bodensee-Radweges und des Donau-Bodensee-Radweges, neben einer Vielzahl anderer Wander- und Radwege. ISBN 978-3-85026-720-5, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

09 Kufstein, Walchsee, St. Johann in Tirol: Diese GPS-genaue, reiß- und wetterfeste Wander-, Rad- und Skitourenkarte M 1:25.000 (mit Lexikon) enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Österreichischen Jakobsweges, der Via Alpina (violetter Weg) und des Adlerweges. ISBN 978-3-85026-734-2, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

16 Traunstein, Vaginger See: Diese GPS-genaue, reiß- und wetterfeste Wander- und Radkarte (mit Aktiv Guide) enthält Teilstrecken des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Salzburger Mariazerweges 06, des Rupertweges 10 (auch E 10), des Österreichischen Jakobsweges, des Maximiliansweges, des Arnoweges, der Via Alpina (violetter Weg), der Via Nova und einer Vielzahl von Radwegen. ISBN 978-3-85026-870-7, Projektion UTM (33T/U), Ellipsoid und Datum WGS84m € 9,99.

30 Saalfelden, Saalbach-Hinterglemm, Zell am See: Reiß- und wetterfeste, GPS-genaue Wander-, Rad- und Skitourenkarte mit Lexikon und Panorama auf der Kartenrückseite; enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Zentralalpenweges 02, des Rupertweges 10 (auch E 10), des Arnoweges, des Österreichischen Jakobsweges und der Via Alpina (violetter Weg). ISBN 978-3-85026-521-8, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84m € 9,95.

032 Montafon: Diese GPS-genaue Wander-, Rad-, Skitouren- und Langlaufkarte (M 1:25.000 mit Aktiv Guide) enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Kulturweges Alpen, der Via Alpina (roter Weg), des Österreichischen Jakobsweges und des Rätikonhöhenweges. ISBN 978-3-85491-614-7, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,99.

39 Glocknergruppe, Nationalpark Hohe Tauern: Reiß- und wetterfeste, GPS-genaue Wander-, Rad- und Skitourenkarte (mit Lexikon und Panorama), enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Rupertweges 10 (auch E 10), des Kärntner Grenzweges, des Arnoweges, der Glocknerrunde und des Osttirol-360°-Skyline-Trails. ISBN 978-3-85026-459-4, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

042 Inneres Ötztal und Pitztal, Gurgler und Venter Tal: In dieser Wander-, Rad- und Skitourenkarte (M 1:25.000), GPS-genaue, mit Lexikon (deutsch, englisch, französisch), finden sich Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 5 (St. Leonhard im Pitztal – Martin-Busch-Hütte bzw. Kaunergrathütte – Moos im Passeier), des Zentralalpenweges 02, des Meraner Höhenweges, eines Jakobsweges und der Via Alpina (gelber Weg). ISBN 978-3-85491-600-0, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

058 Sterzing und Umgebung: Diese GPS-genaue Wander-, Rad- und Skitourenkarte (M 1:25.000 mit Aktiv Guide in deutsch und italienisch) enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 5 (Rabenstein – St. Leonhard im Passeier), der Via Alpina (roter Weg), des Jakobsweges Süd-Österreich, der Sarntaler Hufeisentour und des Tiroler Höhenweges. ISBN 978-3-85491-812-7, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,99.

060 Weissensee: Diese Wander-, Rad-, Skitouren- und Langlaufkarte (M 1:25.000, reiß- und wetterfest, Panorama auf der Kartenrückseite, mit Lexikon, GPS-genau) enthält Teilstrecken des Rupertiweges 10 (auch E 10), des Jakobsweges durch Süd-Österreich, des Weges des Buches, des Millstätter-See-Höhensteiges und des Drau-Radweges. ISBN 978-3-85026-523-2, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

064 Julische Alpen, Nationalpark Triglav: Diese reiß- und wetterfeste, GPS-genaue Wander-, Rad- und Skitourenkarte (M 1:25.000, deutsch, italienisch) enthält Teilstrecken der Via Alpina (roter und violetter Weg), der Slow. Bergtransversale 1 und des Soča-Weges. ISBN 978-3-85026-499-0, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

074 Südtiroler Weinstraße – Unterland: Diese Wander- und Radkarte (GPS-genau, M 1: 25.000, mit Lexikon in deutsch und italienisch) enthält Teilstrecken des Südalpenweges 03, der Europäischen Fernwanderwege E 5 (Bozen – Passo Potzmauer) und E 10 (Bereich Bozen), eines Jakobsweges und der Via Alpina (gelber Weg). ISBN 978-3-85026-061-9, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

176 Regensburg, Amberg, Schwandorf: GPS-genaue, reiß- und wetterfeste Wander- und Radkarte (mit Aktiv-Guide). Neben einer Vielzahl von Wander- und Radwegen, enthält diese Karte auch eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 8 (Essing – Wörth an der Donau) und des Donau-Radweges. ISBN 978-3-85026-891-2, Projektion UTM (32/33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

189 Landsberg am Lech, Ammersee: Reiß- und wetterfeste Karte (GPS-genau, mit Lexikon), enthält neben einer Vielzahl an Wanderwegen auch Teilstrecken des Lech-Höhenweges, des Schwäbisch-Allgäuer Weitwanderweges, des Themenwanderweges „Via Claudia Augusta“ sowie zahlreiche Radwege. ISBN 978-3-85026-455-6, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

227 Burgenland: Zwei Wander- und Radkarten im beliebten Set (samt Naturführer „Wiesenblumen“, GPS-genau) decken das gesamte Bundesland ab und enthalten Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Zentralalpenweges 02, des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Burgenländischen Mariazellerweges 06, des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07 (auch E 4), des Burgenland-Weitwanderweges, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Steirischen Landesrundwanderweges, des Österreichischen Jakobsweges, des Marc-Aurel-Rundwanderweges 999 und der Alpannonia sowie – neben einer Vielzahl weiterer Wander- und Radwege – auch den Neusiedler-See-Radweg. ISBN 978-3-85491-651-2, Projektion UTM (33T/U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.

237 Gran Canaria: Karte der gesamten Insel (GPS-genau, samt Lexikon) mit Wander- und Radrouten. ISBN 978-3-85491-114-2, Projektion UTM (28R), Ellipsoid und Datum WGS84, € 8,99.

452 Mittlerer Harz: Diese reiß- und wetterfeste Wander- und Radkarte (GPS-genau, mit Aktiv Guide) enthält – neben einer großen Anzahl von Wander- und Radwegen – auch Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 11 (Bad Harzberg – Stecklenberg) und des „Weges deutscher Kaiser und Könige“. ISBN 978-3-85026-488-4, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

693 Liparische Inseln (Isole Eolie o Lipari): Diese Wanderkarte (reiß- und wetterfest, GPS-genau, mit Lexikon deutsch, englisch, französisch) präsentiert diese vor Sizilien liegenden Inseln und Inselgruppen samt ihren Wander- und Bergpfaden. ISBN 978-3-85026-744-1, Projektion UTM (32U), Ellipsoid WGS84, Datum EUROPEAN, € 9,99.

734 Wismar, Klützer Winkel: Dieses Blatt (GPS-genau, reiß- und wetterfest, mit Lexikon) enthält eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 9 (Travemünde – Krusenhagen) neben einer Vielzahl von Radwegen. ISBN 978-3-85026-746-5, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

739 Ostseeküste von Travemünde bis Usedom: Drei Wander- und Radkarten (GPS-genau, mit Naturführer „Küstenvögel“) im praktischen Set. Die Blätter enthalten Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 9 (Travemünde – Swinoujście/Swinemünde) und E 10 (Ralswick – Jakobsdorf) sowie ein großes Angebot an Radwegen. ISBN 978-3-85026-036-7, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 14,95.

779 Mittlere Alb, Münsinger Alb: Diese GPS-genaue, reiß- und wetterfeste Wander- und Radkarte (samt Lexikon) enthält neben einer großen Anzahl von Rad- und Wanderwegen auch eine Teilstrecke des Neckar-Radweges. ISBN 978-3-85026-907-0, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

809 Dresden, Meißen: Diese reiß- und wetterfeste Wander-, Rad- und Reitkarte enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 3 (Bielatal – Kirmitzschgrund), des Fernwanderweges Eisenach – Budapest, des Wanderweges der Deutschen Einheit, des nationalen Fernwanderweges Ostsee – Saaletalsperren, Zittau – Wenigerode, Görlitz – Greiz und neben einer großen Anzahl von Radwegen den Elberadweg. ISBN 978-3-85026-858-6, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

850 Schweriner Seengebiet: Dieses GPS-genaue Blatt enthält eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 9 (Dorf Mecklenburg – Rosenow) neben einigen regionalen Wander- und Radwegen. ISBN 978-3-85491-790-8, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

880 Kinzigtal, Schramberg, Haslach, Wolfach, Schiltach: Reiß- und wetterfeste, GPS-genaue Wander-, Rad- und Langlaufkarte (M 1:25.000), enthält eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 1 (Kreuzsattelhütte – Silberberg, Teil des Westweges Pforzheim – Basel). ISBN 978-3-85026-857-8, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

887 Schwarzwald Süd: Zwei Karten im Set mit Naturführer „Wiesenblumen“. Der Blattschnitt reicht etwa vom Rhein im Westen und Süden über Deißlingen und Flaach im Osten nach Teningen im Norden. Die GPS-genauen Blätter enthalten Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1 (Wilhelmshöhe – Hohenstoffeln), E 4 (Freienstein – Oberstammheim) und E 5 (Rheinfelden – Diessenhofen). Ferner enthält die Karte eine kaum überschaubare Anzahl von Wander- und Radwegen. ISBN 978-3-85026-747-2, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.

897 Wiesental, Kandertal, Südliches Markgräflerland: In dieser GPS-genauen Wander- und Radkarte (M 1:25.000, mit Lexikon) findet sich ein umfangreiches Netz an Wander- und Radwegen. ISBN 978-3-8541-252-1, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,99.

2087 Riesengebirge (Krkonosé): Diese Wander-, Rad und Langlaufkarte (mit Naturführer „Wiesenblumen“) enthält neben vielen, in verschiedenen Farben eingetragenen Wanderwegen auch eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 3 (Izevka – Nový Svět). ISBN 978-3-85026-865-3, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

2220 Elsass, Vogesen Nord (Hagenau, Straßburg): Zwei Karten im beliebten Set (samt Aktiv Guide, deutsch, französisch), enthalten Teilstrecken des französischen Fernwanderweges „Sentier de Grand Randonnée 5“ (GR 5, identisch mit dem Europäischen Fernwanderweg E 2, Fribourg – St. Quirin). ISBN 978-3-85026-849-9, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.

2221 Elsass, Vogesen Mitte (Straßburg, Colmar): Wie bei 2220, mit Teilstrecken des französischen Fernwanderweges „Sentier de Grand Randonnée 5“ (GR 5, identisch mit dem Europäischen Fernwanderweg E 2, St. Quirin – Col de la Schlucht). ISBN 978-3-85026-850-9, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.



Setzt sich die Natur zur Wehr? Nicht nur der Klimawandel allein ist Ursache für zahlreiche Naturkatastrophen!

Vor kurzem meldete eine große Naturschutzorganisation: 80 % unserer größeren Flüsse sind schwerst geschädigt und verändert, nur mehr 20 % seien noch halbwegs naturnah intakt erhalten geblieben. Österreichs Flüsse wurden zum Großteil begradigt, eingedämmt und eingestaut. Nicht nur der Nutzungsdruck auf landwirtschaftlichen Flächen und ausufernder Siedlungsbau, auch großflächige Verkehrsanlagen, Industrie- und Kraftwerksstandorte haben in den vergangenen Jahrzehnten tausende Kilometer von Flüssen und Bächen nachhaltig verändert.

Die Selbstreinigungskraft vieler Flüsse und Bäche wurde erheblich geschwächt, die einst reichhaltige Flora und Fauna



Wildensteiner Wasserfall (WWW 08). Foto: Erika Käfer

in den großflächigen Überflutungsräumen ist weitgehend verschwunden. Die Hochwassergefahr ist durch die massive Einengung vieler Gewässer hingegen massiv gewachsen, weil die einst großen Überflutungsräume fehlen und die Hochwasserwellen sich flussabwärts immer schneller ausbreiten können. Erst die Katastrophenhochwässer 2002 und 2013 haben wieder überdeutlich gezeigt, dass verstärkte Gegenstrategien ein Gebot der Stunde sind.

Auf der diesjährigen Jahrestagung des Umweltdachverbandes (JWD) am 20. Juni in Molln, dem Zentrum des Nationalparks Kalkalpen, wurden eine lange Reihe von Ursachen und Wirkungen aufgezeigt und Strategien auf nationaler und internationaler Ebene beschlossen, die eine nachhaltige Wende der bisherigen Fehlentwicklungen zur Folge haben sollten.



Eichelhäher. Foto: Erika Käfer

Auf dieser 40-Jahres-Jubiläumstagung des UWD wurden somit auch die Weichen für weitere vier Jahre gestellt, wie z.B. ein Positionspapier für umweltpolitische Meilensteine im neuen Regierungsprogramm. Auf Antrag von OeAV, den Naturfreunden und dem Österreichischen Naturschutzbund wurde beschlossen, einen baldigen Zusammenschluss der Nationalparks Kalkalpen und Gesäuse – und somit eine massive Vergrößerung eines Schutzgebietsverbundes zwischen dem westlichen Hochschwab und dem östlichen Toten Gebirge – zu empfehlen und raschest möglich umzusetzen!

Weiters haben sich die UWD-Mitgliedsorganisationen für ein klares NEIN zum drohenden Wildwuchs von derzeit geplanten Windkraftwerken in diesem weitflächigen potentiellen Schutzgebietsverbund der östlichen Nordalpen ausgesprochen. Und zwar in Verbindung mit einer raschest möglichen Neuregelung der Ökostromförderung im Bereich der ausufernden Windenergiegewinnung – sogar in wertvollen Schutzgebieten. Weiters wurde eine neue Plattform „Netzwerk blühende Landschaften in Österreich“ als Beitrag zum aktuellen Bienensterben gegründet.

Ein besonders wichtiger und brandaktueller Fragenkreis betrifft die sehr schleppende Umsetzung von NATURA (N) 2000 in Österreich. Von der Europäischen Kommission ist deshalb inzwischen gegen Österreich ein VERTRAGSVERLETZUNGSVERFAHREN eingeleitet worden. Man erwartet aufgrund penibler Vorarbeiten, dass ca. 200 weitere potentielle N-2000-Schutzgebiete schleunigst nachgemeldet werden, darunter die Isel samt ihren Zubringern in Osttirol, die Sattnitz in Kärnten und das Warscheneck in Oberösterreich, um vorhersehbare Zerstörungen (wie z.B. am Piz Val Gronda oder auch nur auf der Feldwiese bei Mauerbach im Biosphärenpark Wienerwald) wirksam zu stoppen – als Beitrag zur Eindämmung künftiger Hochwasserkatastrophen mittels ökologischer Hochwasserprävention und damit auch zur wirksamen Erhaltung der Biodiversität (Artenvielfalt), zumindest in unseren wertvollsten Schutzgebieten!

Dr. Peter FRITZ

Naturschutzreferent der OeAV-Sektion Weitwanderer
eMail: peter.fritzplus@chello.at

Termine

- | | |
|-------------------|------------------------------|
| 10.-17.08. | Eibiswalder Wandertage |
| 15.08. | Messe auf der Weinebene |
| 06.10. | Gruppenfahrt Wasserlochklamm |
| 09.11. | Weitwanderertreffen in Linz |

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. Oktober 2013

Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

P.b.b. **GZ 02Z030159 M.**
Erscheinungsort: Wien · Verlagspostamt: 1170 Wien.
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: OeAV-Sektion Weitwanderer. ZVR-Zahl: 617184384. Bankverbindung P.S.K. 7221480. Vorsitzender: Fritz Käfer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien. eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at. Redaktion: Günther Eigenthaler, Erika Käfer. Grundlegende Richtung: Nachrichten und Aktivitäten des Vereines gemäß seinen Satzungen und Richtlinien. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vorsitzenden und der Redaktion wieder. Gestaltung: Csaba Szépfalusi. Druck: Herrmann-Druck, Rückertgasse 25, 1160 Wien.